

Daten & Fakten

In diesem Kapitel:

140	Berichtsprofil
143	Kennzahlen
143	Ökonomie
144	Geschäftsethik
147	Mitarbeiter
160	Umwelt
167	Gesellschaft
169	Ziele
180	Bewertungen und Rankings
184	Nichtfinanzieller Bericht
189	GRI-Inhaltsindex
189	Allgemeine Angaben
195	Ökonomische Standards
198	Ökologische Standards
202	Soziale Standards
209	Global Compact CoP
214	Prüfbescheinigungen
214	Prüfbescheinigung CR-Bericht
216	Prüfbescheinigung Nichtfinanzieller Bericht

Berichtsprofil

Teil des Nichtfinanziellen Berichts

Die Weltgemeinschaft steht vor großen Herausforderungen. Auch wir beschäftigen uns intensiv mit den sozialen, ökonomischen und ökologischen Fragen unserer Zeit. Einige Beispiele: Digitale Innovation eröffnet neue Perspektiven der gesellschaftlichen und technologischen Entwicklung. Fortschritte bei künstlicher Intelligenz und Gentechnik werfen neue ethische Fragen auf. Der Klimawandel erfordert ein grundlegendes Umdenken – verbunden mit neuen Handlungsansätzen.

Damit knüpfen wir an eine langjährige Tradition unternehmerischer Verantwortung an. Diese spiegelt sich auch in unserer Berichterstattung wider: Bereits seit 1993 erläutern wir, wie wir unsere unternehmerische Verantwortung wahrnehmen, zunächst in Umweltberichten, ab 2003 dann alle zwei Jahre in Corporate-Responsibility-Berichten (CR-Berichten). Seit 2016 veröffentlichen wir jährlich einen Bericht.

In unserem elften CR-Bericht nehmen wir Stellung zu unserem Anspruch, „**Shared Value**“ – also einen Mehrwert sowohl für unser Unternehmen als auch für die Gesellschaft – zu schaffen.

Wir möchten unsere Stakeholder transparent und umfänglich informieren – nicht nur über unsere Aktivitäten und Erfolge, sondern auch über Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind. Mit dem vorliegenden CR-Bericht 2019 erfüllen wir die gesetzlichen Anforderungen an einen zusammengefassten, gesonderten Nichtfinanziellen Bericht. Ein **Index zum Nichtfinanziellen Bericht** gibt einen Überblick der hierzu relevanten Inhalte.

Der CR-Bericht dokumentiert unsere Fortschritte bei der Umsetzung der Richtlinien des Global Compact der Vereinten Nationen (Fortschrittsbericht „**Communication on Progress**“).

Berichtsrahmen

Dieser CR-Bericht umfasst das Geschäftsjahr (Kalenderjahr) 2019. Er bezieht sich auf unseren gesamten Konzern inklusive seiner Gesellschaften in 66 Ländern. Abweichungen von diesem Berichtsrahmen sind an entsprechender Stelle gekennzeichnet.

Übernahme von Intermolecular und Versum Materials

Mit dem Abschluss der Übernahme von **Intermolecular, Inc. am 20. September 2019** und **Versum Materials, Inc. am 7. Oktober 2019** haben wir zwei Meilensteine bei der Transformation des Unternehmensbereichs Performance Materials erreicht. Zusammen sind wir gut aufgestellt, um digitale Geräte der nächsten Generation für eine smarte, sichere und vernetzte Welt möglich zu machen. Durch diesen Zusammenschluss wollen wir zu einem führenden Anbieter auf dem Markt der Elektronikmaterialien für die Halbleiter- und Displayindustrie werden. Intermolecular und Versum Materials verstärken den Unternehmensbereich Performance Materials. Sie werden Teil von Semiconductor Solutions – neben Display Solutions und Surface Solutions eine der drei Geschäftseinheiten von Performance Materials.

Die Konsolidierung der Konzepte, Ziele, Ergebnisse und Maßnahmen bezüglich der im Wesentlichkeitsprozess von Merck festgelegten wesentlichen nichtfinanziellen Themen befindet sich in der Umsetzung und wird voraussichtlich bis zum Jahr 2021 vollständig abgeschlossen sein. In den Kapiteln des Nichtfinanziellen Berichts, für die die Akquisitionen eine signifikante Rolle spielen, erläutern wir den Umsetzungsstand der Konsolidierung zum Stand Dezember 2019.

Systeme der Datenerfassung und Konsolidierung

Nichtfinanzielle Kennzahlen gibt der CR-Bericht 2019 grundsätzlich für den gesamten Konzern inklusive der akquirierten Unternehmen Intermolecular und Versum Materials an. Die meisten unserer veröffentlichten Kennzahlen beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2019. Angaben, die von den oben genannten Parametern abweichen, weisen wir entsprechend aus.

Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitssicherheitsdaten erheben wir seit 2005 über ein konzernweites elektronisches Datenerfassungssystem. Die Daten werden auf Standortebene eingegeben und dort nach dem Vier-Augen-Prinzip genehmigt. Um die Datenqualität weiter zu erhöhen, unterstützen wir unsere Standorte dabei, ihre Erhebungsprozesse und ihre Qualitätskontrollen zu optimieren. Außerdem überprüft die Konzernfunktion „Environment, Health, Safety, Security, Quality“ (EQ) die Prozesse und die übermittelten Daten, beispielsweise in internen EHS-Audits.

Konzernweit erfassen wir umweltbezogene Leistungsindikatoren unserer Produktionsstandorte; ebenso erheben wir die hinsichtlich Umweltauswirkungen relevanten Lager-, Forschungs- und Bürostandorte. Der Konsolidierungskreis des vorliegenden Berichts deckt damit alle konzerneigenen Standorte mit relevanten Umweltauswirkungen ab. Eine Ausnahme bilden die neu akquirierten Standorte von Versum Materials. Diese nehmen wir – sofern relevant – ab 2020 in den Erhebungsprozess auf.

Alle Mitarbeiterstammdaten pflegen wir kontinuierlich in einer SAP-basierten Datenbank. Einige Mitarbeiterdaten veröffentlichen wir nur für ausgewählte Standorte oder Länder. Auf diese Einschränkung weisen wir an den entsprechenden Textstellen hin.

Die Daten zu unserem gesellschaftlichen Engagement erfassen wir durch eine Community-Data-Management-Software.

Bestimmung der Berichtsinhalte

Bei der Auswahl der Inhalte unserer CR-Berichte orientieren wir uns an international anerkannten Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung der „Global Reporting Initiative“ (GRI), den Prinzipien der Vollständigkeit, der Wesentlichkeit (Materiality) und der Einbeziehung von Stakeholdern. Den vorliegenden Bericht erstellten wir in Übereinstimmung mit den „GRI-Standards: Option Umfassend“. Außerdem berücksichtigen wir die Anforderungen des Kapitalmarkts für die Bewertung der Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen.

Um die für unseren Konzern wesentlichen CR-Themen zu ermitteln, führten wir 2018 eine umfassende Materialitätsanalyse durch. Diese aktualisierten wir im Jahr 2019. Unsere zuständigen Experten aus den Unternehmensbereichen und relevanten Konzernfunktionen überprüften und validierten die Ergebnisse. Die wesentlichen Themen prüften wir zudem auf die „doppelte Wesentlichkeit“ im Sinne des §289c Abs. 2 und 3 HGB. Sie bilden die inhaltlichen Schwerpunkte des vorliegenden Berichts. Diese Analyse inklusive der Materialitätsmatrix stellen wir im Kapitel **Materialitätsanalyse** dar.

Die Geschäftsleitung hat diesen Bericht geprüft und freigegeben. Die Inhalte des Nichtfinanziellen Berichts hat zudem der Aufsichtsrat gemäß §111 Abs. 2 AktG geprüft.

Externe Prüfung

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Zusätzlich erhielt unser Unternehmen eine unabhängige Prüfbescheinigung im Rahmen einer sogenannten „Limited Assurance“ für den vorliegenden **CR-Bericht** sowie für den **Nichtfinanziellen Bericht**.

Die weiterführenden Inhalte sowohl auf externen als auch auf konzerneigenen Internetseiten, auf die dieser Bericht verweist, sind nicht Bestandteil der von KPMG geprüften Informationen.

Ansprechpartner:

Für Fragen und Feedback stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Merck KGaA

Corporate Affairs

Group Corporate Responsibility

Maria Schaad

Frankfurter Str. 250

64293 Darmstadt

Deutschland

Tel.: +49 6151 72-0

Fax: +49 6151 72-200

Den vorausgehenden CR-Bericht veröffentlichten wir im April 2019. Unser nächster CR-Bericht erscheint voraussichtlich im April 2021.

Schreibweise von Geschlechtern:

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit nur die männliche Form erwähnt ist.

kennzahlen

ÖKONOMIE

Umsatzerlöse, operatives Ergebnis (EBIT) und Forschungs- sowie Entwicklungskosten nach Unternehmensbereichen¹

In Mio. €	Healthcare	Life Science	Performance Materials	Merck-Konzern
2018 ²				
Umsatzerlöse	6.246	6.185	2.406	14.836
Operatives Ergebnis (EBIT)	731	1.036	508	1.727
F&E-Kosten ³	1.687 ⁴	251 ⁴	242	2.227⁴
2019				
Umsatzerlöse	6.714	6.864	2.574	16.152
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.149	1.280	307	2.120
F&E-Kosten ³	1.666	276	267	2.268

1 Konzernkosten und Sonstiges sind als nicht operative Bereiche hier nicht separat abgebildet, diese sind in der Segmentberichterstattung des [Geschäftsberichts 2019](#) dargestellt.

2 Zahlen umfassen die fortgeführten Geschäftsbereiche des Merck-Konzerns ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

3 Teil des Nichtfinanziellen Berichts

4 Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Anmerkung (45) „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ im Konzernanhang unseres [Geschäftsberichts 2019](#).

Geschäftsethik

Teil des Nichtfinanziellen Berichts

Interne Audits zu Korruption und zur Menschenrechtscharta

	2016	2017	2018 ¹	2019 Merck-Gruppe ²	2019 davon Merck KGaA ³
Anzahl der Audits zum Thema Korruption	55	50	54	50	25
Prozentualer Anteil der Audits zum Thema Korruption	68	65	69	65	32
Anzahl der Audits zu den Arbeitsplatzanforderungen der Menschenrechtscharta	47	45	46	46	23

1 Das Consumer Health Geschäft war seit September 2017 nicht mehr Teil der "Internal Auditing" Auditprüfungen.

2 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials und Intermolecular, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

3 Umfasst globale Audits, die im Headquarter in Darmstadt durchgeführt wurden und/oder bei denen das Management der Funktion in die KGaA berichtet.

Im Jahr 2019 haben wir bei 46 unserer Audits in 22 Ländern die Arbeitsplatzanforderungen der Menschenrechtscharta geprüft. Es wurden keine Verstöße festgestellt.

Gemeldete Compliance-Vorfälle

	2016	2017	2018	2019 Merck-Gruppe ¹	2019 davon Merck KGaA
Gesamtzahl gemeldeter Vorfälle					
Anzahl gemeldeter Compliance-Vorfälle	36	39	72	75	5
Anzahl bestätigter Fälle	12	14	19	30	1
Bestätigte Fälle nach Kategorie					
Verletzung der Merck-Menschenrechtscharta	2	0	0	0	0
Bestechung und Korruption	2	1	1	0	0
Missachtung der Merck Pharmaceutical Guidelines	4	2	2	9	0
Missachtung der Richtlinien zum Datenschutz und zur Geheimhaltung	0	2	3	3	0
Manipulation von Geschäftsdokumenten	2	1	0	0	0
Verletzung des Kartellrechts und unfaire Geschäftspraktiken	0	0	1	0	0
Rechtsverletzungen in den Bereichen Finanz-, Rechnungs- und Bankwesen	0	0	0	0	0
Diebstahl und betrügerische Handlungen gegen Merck	1	1	5	8	0
Andere Missachtungen der Merck-Compliance-Prinzipien für die Beziehungen zu Geschäftspartnern	1	2	1	4	1
Sonstige Verstöße gegen Merck-Werte, interne Richtlinien oder gesetzliche Anforderungen	0	5	6	6	0

1 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials und Intermolecular, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

Compliance-Schulungen

	2016 ¹	2017 ¹	2018 ¹	2019 Merck- Gruppe ^{2,3}	2019 davon Merck KGaA ³
Anzahl der zur Antikorrupsionsrichtlinie geschulten Personen⁴	29.764	17.044	11.404	36.109	5.535
Anzahl der zu Antikorrupsion geschulten Mitarbeiter	25.889	13.345	11.155	35.673	5.517
Anteil der zu Antikorrupsion geschulten Mitarbeiter, in %	51	25	22	63	65
Nach Mitarbeiterkategorie					
Anzahl der zu Antikorrupsion geschulten Mitarbeiter mit der Rolle 2+	14.379	7.080	9.257	26.890	3.943
Anteil der zu Antikorrupsion geschulten Mitarbeiter mit der Rolle 2+, in %	84	27	36	96	100
Anteil der zu Antikorrupsion geschulten Mitarbeiter mit der Rolle kleiner 2, in %	34	23	7	30	35
Nach Region (in %)					
Europa	54	18	19	71	65
Nordamerika	57	46	36	59	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	38	25	16	47	nicht zutreffend
Lateinamerika	52	19	12	62	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	66	29	18	80	nicht zutreffend

- 1 2016, 2017, 2018 war die Stellenbewertung noch nicht für Mitarbeiter aller Sigma-Aldrich-Landesgesellschaften in Deutschland sowie von Allergopharma durchgeführt. In den Zahlen sind Mitarbeiter, deren Stelle nicht bewertet wurde, unter "Mitarbeiter mit der Rolle kleiner 2" eingestuft.
- 2 Im Jahr 2019 war die Stellenbewertung noch nicht für Mitarbeiter von Versum Materials sowie von Allergopharma durchgeführt. In den Zahlen sind Mitarbeiter, deren Stelle nicht bewertet wurde, unter "Mitarbeiter mit der Rolle kleiner 2" eingestuft.
- 3 2019 änderten wir unsere Berichterstattung. Bisher deckten die Zahlen die aktive Belegschaft ab, die innerhalb eines bestimmten Jahres zu einem bestimmten Thema trainiert wurde. Ab dem Berichtsjahr 2019 berichten wir die aktive, trainierte Belegschaft des Unternehmens, ungeachtet dessen, ob das Training im Berichtsjahr oder davor stattfand. Aufgrund der neuen Methode kann im jahresübergreifenden Vergleich nur eine eingeschränkte Trendaussage getroffen werden.
- 4 Schließt Personen von Drittfirmen, externes weisungsgebundenes Personal (z. B. Leiharbeiter) und vor Ort tätige Vertragspartner mit ein, die zur Antikorrupsionsrichtlinie geschult wurden (2019: 436).

Die (Mitarbeiter-)Zielgruppe für ein spezifisches Training wird anhand des Risikolevels in Bezug auf die Position und Rolle eines Mitarbeiters festgelegt. Somit umfasst die Zielgruppe nicht zwingend alle Merck-Mitarbeiter und kann von Training zu Training abweichen.

Um der besonderen Verantwortung von Mitarbeitern im Management und/oder Mitarbeitern mit Personalverantwortung Rechnung zu tragen, werden diese verstärkt zur Antikorrupsionsrichtlinie geschult. Dies betrifft alle Mitarbeiter mit der Rolle 2+.

Allen Geschäftspartnern, die einem Business Partner Risk Management (BPRM) unterzogen werden, teilen wir unsere Compliance- und Antikorrupsionsprinzipien mit.

Rechtsverfahren

	2016	2017	2018 ¹	2019 Merck-Gruppe	2019 davon Merck KGaA
Gesamtzahl² anhängiger oder abgeschlossener Rechtsverfahren (wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, kartellrechtlicher Verstöße oder aufgrund von Verstößen gegen Monopolgesetzgebungen)	2	3	3	3	2
Anhängig	2	3	3	3	2
Abgeschlossen	0	0	0	0	0

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

2 Wie in den Geschäftsberichten der entsprechenden Jahre veröffentlicht, beziehen sich die hier aufgelisteten Gesamtzahlen von Rechtsverfahren auf bedeutende Rechtsrisiken gemäß Unternehmensdefinition. Die Wesentlichkeit von Rechtsrisiken basiert auf ihren potenziellen negativen Auswirkungen auf die Finanzlage sowie der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens.

Weitere Informationen finden Sie in den Geschäftsberichten:

[Geschäftsbericht 2016](#), Seiten 135-136 und Seiten 228-229, Nr. 26

[Geschäftsbericht 2017](#), Seiten 148-150 und Seiten 252-253, Nr. 27

[Geschäftsbericht 2018](#), Seiten 146-148 und Seiten 247-251, Nr. 26

[Geschäftsbericht 2019](#), Seiten 120-122 und Seiten 243-245, Nr. 26

Schutz von Kundendaten¹

	2016	2017 ²	2018	2019 ^{3,4}
Gesamtzahl der berechtigten Beschwerden von externen Parteien	0	0	0	0
Gesamtzahl der Beschwerden von Zulassungsbehörden	0	0	0	1
Gesamtzahl der identifizierten Datenlecks, Diebstähle oder Verluste von Kundendaten	1	0	1	1

1 Die Daten beziehen sich nur auf die als wesentlich eingestuften Vorfälle.

2 Seit 2017 inklusive Sigma-Aldrich.

3 Seit 2019 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

4 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials und Intermolecular, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

Mitarbeiter

Teil des Nichtfinanziellen Berichts

Gesamtzahl der Mitarbeiter

Zum 31.12.	2016	2017	2018	2019 Merck-Gruppe	2019 davon Merck KGaA ¹
Mitarbeiter insgesamt	50.414	52.941	51.749	57.071	8.474
Männer	28.848	30.083	29.006	32.531	5.755
Frauen	21.566	22.858	22.743	24.540	2.719

¹ Aufgrund der Ausgliederung der Merck Healthcare KGaA zum 1. April 2019 umfassen die Zahlen seit 2019 ausschließlich die Merck KGaA.

Mitarbeiter nach Hierarchieebene

Zum 31.12.	2016 ¹	2017 ¹	2018 ¹	2019 Merck-Gruppe ²	2019 davon Merck KGaA
Mitarbeiter insgesamt	50.414	52.941	51.749	57.071	8.474
Senior Management (Rolle 6+)	181	197	193	190	74
Mittleres Management (Rolle 4 & 5)	2.685	2.927	3.095	3.352	730
Unteres Management (Rolle 3)	8.139	8.904	9.019	9.499	1.943
Weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)	39.409	40.913	39.442	44.030	5.727
Anteil Frauen insgesamt (in %)	43	43	44	43	32
davon Anzahl im Senior Management (Rolle 6+)	25	30	36	39	14
davon Anzahl im mittleren Management (Rolle 4 & 5)	805	917	1.025	1.146	199
davon Anzahl im unteren Management (Rolle 3)	3.361	3.714	3.795	4.029	665
davon Anzahl weiterer Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)	17.375	18.197	17.888	19.326	1.841
Anteil Männer insgesamt (in %)	57	57	56	57	68
davon Anzahl im Senior Management (Rolle 6+)	156	167	157	151	60
davon Anzahl im mittleren Management (Rolle 4 & 5)	1.880	2.010	2.070	2.206	531
davon Anzahl im unteren Management (Rolle 3)	4.778	5.190	5.224	5.470	1.278
davon Anzahl weiterer Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)	22.034	22.716	21.554	24.704	3.886
Nach Altersgruppe					
Bis 29 Jahre (in %)	15	15	15	15	14
davon Anzahl im Senior Management (Rolle 6+)	0	0	0	0	0
davon Anzahl im mittleren Management (Rolle 4 & 5)	7	3	5	8	1
davon Anzahl im unteren Management (Rolle 3)	183	194	211	190	65
davon Anzahl weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)	7.229	7.479	7.279	8.362	1.142
30 bis 49 Jahre (in %)	62	62	61	60	51
davon Anzahl im Senior Management (Rolle 6+)	76	72	69	69	29
davon Anzahl im mittleren Management (Rolle 4 & 5)	1.670	1.782	1.829	1.933	446
davon Anzahl im unteren Management (Rolle 3)	5.784	6.308	6.206	6.516	1.237
davon Anzahl weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)	23.996	24.733	23.536	25.859	2.643

- 1 2016, 2017 und 2018 war die Stellenbewertung noch nicht für Mitarbeiter aller Sigma-Aldrich-Landesgesellschaften in Deutschland sowie von Allergopharma durchgeführt. In den Zahlen sind Mitarbeiter, deren Stelle nicht bewertet wurde, unter "weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)" eingestuft.
- 2 Im Jahr 2019 war die Stellenbewertung noch nicht für Mitarbeiter von Versum Materials sowie von Allergopharma durchgeführt. In den Zahlen sind Mitarbeiter, deren Stelle nicht bewertet wurde, unter "weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)" eingestuft.

Mitarbeiter nach Hierarchieebene

Zum 31.12.	2016 ¹	2017 ¹	2018 ¹	2019 Merck-Gruppe ²	2019 davon Merck KGaA
Ab 50 Jahre (in %)	23	23	24	25	34
davon Anzahl im Senior Management (Rolle 6+)	105	125	124	121	45
davon Anzahl im mittleren Management (Rolle 4 & 5)	1.008	1.142	1.261	1.411	283
davon Anzahl im unteren Management (Rolle 3)	2.172	2.402	2.602	2.793	641
davon Anzahl weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)	8.184	8.701	8.627	9.809	1.942

1 2016, 2017 und 2018 war die Stellenbewertung noch nicht für Mitarbeiter aller Sigma-Aldrich-Landesgesellschaften in Deutschland sowie von Allergopharma durchgeführt. In den Zahlen sind Mitarbeiter, deren Stelle nicht bewertet wurde, unter "weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)" eingestuft.

2 Im Jahr 2019 war die Stellenbewertung noch nicht für Mitarbeiter von Versum Materials sowie von Allergopharma durchgeführt. In den Zahlen sind Mitarbeiter, deren Stelle nicht bewertet wurde, unter "weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)" eingestuft.

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter nach Funktionsbereichen¹

	2016	2017	2018 ²	2019 ³
Gesamtkonzern	50.439	52.053	53.809	53.645
davon Frauen	21.136	22.353	23.388	23.503
Produktion	14.829	15.571	16.240	16.455
davon Frauen	4.698	5.059	5.359	5.529
Logistik/Supply Chain ⁴	3.955	3.729	4.014	4.109
davon Frauen	1.459	1.442	1.569	1.626
Marketing und Vertrieb/Commercials ⁴	14.887	15.115	15.479	13.970
davon Frauen	6.401	6.609	6.981	6.608
Verwaltung	8.190	9.286	9.864	10.342
davon Frauen	4.421	4.798	5.067	5.194
Forschung und Entwicklung	6.249	6.789	7.245	7.561
davon Frauen	3.274	3.591	3.871	4.053
Infrastruktur und Sonstige	2.329	1.564	966	1.208
davon Frauen	883	854	541	493

1 Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl berechnet sich aus der Summe aller Mitarbeiter zum jeweiligen Monatsende (Stichtag) der letzten 13 Monate dividiert durch 13.

2 Für die durchschnittliche Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres 2018 wurden die Mitarbeiter des am 1. Dezember 2018 veräußerten Consumer-Health-Geschäfts anteilig bis Ende November 2018 in die Berechnung einbezogen.

3 Für die durchschnittliche Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres 2019 wurden die Versum-Materials-Mitarbeiter im Zuge der Akquisition anteilig ab Oktober 2019 in die Berechnung einbezogen und dem Funktionsbereich "Infrastruktur und Sonstige" zugeordnet.

4 Im Zusammenhang mit der 2017 eingeführten Stellenarchitektur wurden Funktionsbereiche teilweise neu benannt und strukturiert. Aufgrund der geänderten Struktur ab 2017 kann im jahresübergreifenden Vergleich nur eine eingeschränkte Trendaussage getroffen werden.

Mitarbeiter nach Regionen

Zum 31.12.	2016	2017	2018	2019 Merck-Gruppe	2019 davon Merck KGaA
Insgesamt	50.414	52.941	51.749	57.071	8.474
Europa	24.438	25.980	25.792	26.715	8.474
Frauen	10.884	11.627	11.464	11.909	2.719
Frauen (in %)	45	45	44	45	32
Mitarbeiter mit befristeten Verträgen	1.031	1.279	1.209	1.137	254
Anteil Mitarbeiter mit befristeten Verträgen (in %)	4	5	5	4	3
Nordamerika	10.037	10.520	10.978	12.829	0
Frauen	4.308	4.518	4.742	5.285	nicht zutreffend
Frauen (in %)	43	43	43	41	nicht zutreffend
Mitarbeiter mit befristeten Verträgen	122	138	148	158 ¹	nicht zutreffend
Anteil Mitarbeiter mit befristeten Verträgen (in %)	1	1	1	1 ¹	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	10.754	11.294	10.486	12.728	0
Frauen	3.981	4.298	4.348	5.049	nicht zutreffend
Frauen (in %)	37	38	41	40	nicht zutreffend
Mitarbeiter mit befristeten Verträgen	2.231	2.603	2.846	3.263 ¹	nicht zutreffend
Anteil Mitarbeiter mit befristeten Verträgen (in %)	21	23	27	26 ¹	nicht zutreffend
Lateinamerika	4.140	4.050	3.340	3.433	0
Frauen	1.910	1.896	1.648	1.690	nicht zutreffend
Frauen (in %)	46	47	49	49	nicht zutreffend
Mitarbeiter mit befristeten Verträgen	40	40	62	55	nicht zutreffend
Anteil Mitarbeiter mit befristeten Verträgen (in %)	1	1	2	2	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	1.045	1.097	1.153	1.366	0
Frauen	483	519	541	607	nicht zutreffend
Frauen (in %)	46	47	47	44	nicht zutreffend
Mitarbeiter mit befristeten Verträgen	153	172	189	182	nicht zutreffend
Anteil Mitarbeiter mit befristeten Verträgen (in %)	15	16	16	13	nicht zutreffend

¹ Mitarbeiter, deren Vertragsart zum 31.12.2019 noch nicht in unserer Datenbank erfasst war, wurden proportional auf die Kategorien "Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen" und "Mitarbeiter mit befristeten Verträgen" aufgeteilt.

Derzeit erfassen wir externes weisungsgebundenes Personal nicht in unserem Mitarbeiter-Datensystem. Eine Erfassung dieser Daten ist nicht geplant.

Mitarbeiter nach Unternehmensbereichen

Zum 31.12.	2016	2017	2018	2019
Mitarbeiter bei Healthcare	18.837	19.795	17.456	18.136
davon Frauen	9.090	9.656	8.884	9.232
davon Frauen (in %)	48	49	51	51
Mitarbeiter bei Life Science	19.178	19.607	20.667	21.934
davon Frauen	7.928	8.276	8.837	9.487
davon Frauen (in %)	41	42	43	43
Mitarbeiter bei Performance Materials	5.469	5.529	5.278	7.329
davon Frauen	1.427	1.455	1.411	1.712
davon Frauen (in %)	26	26	27	23

Mitarbeiter nach Vertragsart

Zum 31.12.	2016	2017	2018	2019
Mitarbeiter insgesamt	50.414	52.941	51.749	57.071
Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen	46.837	48.709	47.295	52.276 ¹
Anteil Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen (in %)	93	92	91	92 ¹
davon Frauen	19.741	20.741	20.545	22.237 ¹
davon Frauen (in %)	42	43	43	43 ¹
Mitarbeiter mit befristeten Verträgen	3.577	4.232	4.454	4.795 ¹
Anteil Mitarbeiter mit befristeten Verträgen (in %)	7	8	9	8 ¹
davon Frauen	1.744	2.117	2.198	2.303 ¹
davon Frauen (in %)	49	50	49	48 ¹
Mitarbeiter in Vollzeit	48.056	50.498	49.273	54.265
Anteil Vollzeit (in %)	95	95	95	95
davon Frauen	19.457	20.677	20.577	22.208
davon Frauen (in %)	40	41	42	41
Mitarbeiter in Teilzeit	2.358	2.443	2.476	2.806
Anteil Teilzeit (in %)	5	5	5	5
davon Frauen	2.109	2.181	2.166	2.332
davon Frauen (in %)	89	89	87	83

¹ Mitarbeiter, deren Vertragsart zum 31.12.2019 noch nicht in unserer Datenbank erfasst war, wurden proportional auf die Kategorien "Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen" und "Mitarbeiter mit befristeten Verträgen" aufgeteilt.

Neue Mitarbeiter

Zum 31.12.	2016	2017	2018	2019 Merck-Gruppe ¹	2019 davon Merck KGaA
Neu eingestellte Mitarbeiter, insgesamt	7.085	7.285	7.129	7.924	454
Nach Altersgruppe					
Bis 29 Jahre	2.930	2.940	2.967	3.432	260
30 bis 49 Jahre	3.736	3.848	3.728	4.055	180
Ab 50 Jahre	419	497	434	437	14
Nach Geschlecht					
Frauen	3.388	3.412	3.401	3.622	158
Männer	3.697	3.873	3.728	4.302	296
Nach Region					
Europa	2.689	3.058	2.560	2.529	454
Nordamerika	1.348	1.603	1.524	1.733	0
Asien-Pazifik (APAC)	2.201	1.955	2.222	2.729	0
Lateinamerika	636	497	583	578	0
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	211	172	240	355	0
Rate neu eingestellter Mitarbeiter² (in %)	14	14	14	14	5
Nach Altersgruppe³					
Bis 29 Jahre	41	40	42	43	57
30 bis 49 Jahre	53	53	52	51	40
Ab 50 Jahre	6	7	6	6	3
Nach Geschlecht³					
Frauen	48	47	48	46	35
Männer	52	53	52	54	65
Nach Region³					
Europa	38	42	36	32	100
Nordamerika	19	22	21	22	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	31	27	31	34	nicht zutreffend
Lateinamerika	9	7	8	7	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	3	2	3	5	nicht zutreffend

- Die Zahlen werden ohne die rund 2.400 Mitarbeiter von Versum Materials und Intermolecular dargestellt, die durch die Akquisitionen nicht als Einstellung gewertet werden.
- Formel zur Berechnung der Rate neuer Mitarbeiter: Gesamtzahl neuer Mitarbeiter dividiert durch Endpersonalstand des Geschäftsjahres.
- Formel zur Berechnung der Rate neuer Mitarbeiter nach Altersgruppe/Geschlecht/Region: Neueinstellungen der Fokusgruppe dividiert durch die Gesamtzahl neu eingestellter Mitarbeiter.

Mitarbeiterfluktuation^{1,2}

	2016	2017	2018 ³	2019 Merck-Gruppe	2019 davon Merck KGaA
Gesamte Fluktuationsrate	12,07	9,05	9,09	9,07	1,97
Fluktuationsrate nach Geschlecht					
Männer	12,87	8,75	9,03	8,69	2,09
Frauen	10,96	9,46	9,18	9,54	1,75
Fluktuationsrate nach Altersgruppe					
Bis 29 Jahre	19,20	13,66	14,24	13,13	2,94
30 bis 49 Jahre	11,37	8,38	8,53	8,90	1,92
Ab 50 Jahre	9,19	7,87	7,39	7,03	1,65
Fluktuationsrate nach Region					
Europa	6,23	6,22	5,73	5,72	1,97
Nordamerika	11,50	11,02	9,90	11,02	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	22,37	12,53	14,51	13,18	nicht zutreffend
Lateinamerika	18,85	13,74	15,41	13,47	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	10,8	11,22	9,77	12,14	nicht zutreffend
Abgänge insgesamt	6.087	4.710	4.613	4.863	183
Nach Geschlecht					
Männer	3.771	2.596	2.578	2.621	128
Frauen	2.316	2.114	2.035	2.242	55
Nach Altersklasse					
Bis 29 Jahre	1.464	1.058	1.061	1.042	39
30 bis 49 Jahre	3.589	2.713	2.649	2.898	93
Ab 50 Jahre	1.034	939	903	923	51
Nach Regionen					
Europa	1.490	1.488	1.457	1.500	183
Nordamerika	1.132	1.143	1.064	1.264	0
Asien-Pazifik (APAC)	2.543	1.387	1.468	1.484	0
Lateinamerika	814	570	522	459	0
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	108	122	102	156	0

1 In der Tabelle sind die unbereinigten Fluktuationsraten angegeben. Mitarbeiter, die während ihrer Elternzeit oder wegen einer Langzeiterkrankung ausscheiden und Mitarbeiter, die in die passive Phase der Altersteilzeit übergehen, sind in der unbereinigten Fluktuationsrate nicht enthalten.

2 Die Mitarbeiterfluktuation berechnet sich folgendermaßen: Gesamtanzahl der Abgänge der letzten 12 Monate dividiert durch die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl multipliziert mit 100.

3 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 01. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

2019 lag die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit konzernweit bei 9,5 Jahren (2018: 10 Jahre). Für die Merck KGaA lag sie bei 16,3 Jahren (2018: 14,9 Jahre).

Arbeitsunfälle¹

	2016	2017	2018	2019 Merck-Gruppe ²	2019 davon Merck KGaA
Lost Time Injury Rate (LTIR = Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen pro 1 Mio. Arbeitsstunden)	1,3	1,5	1,2³	1,5	3,3
Nach Region					
Europa	2,2	2,4	1,8 ³	2,7	3,3
Nordamerika	1,1	1,0	1,1	0,9	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	0,4	0,3	0,3	0,2	nicht zutreffend
Lateinamerika	0,4	1,3	1,5	1,7	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	1,6	0,0	0,7	0,0	nicht zutreffend
Anzahl Todesfälle	0	0	0	0	0
Nach Region					
Europa	0	0	0	0	0
Nordamerika	0	0	0	0	0
Asien-Pazifik (APAC)	0	0	0	0	0
Lateinamerika	0	0	0	0	0
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	0	0	0	0	0
Nach Geschlecht					
Frauen	0	0	0	0	0
Männer	0	0	0	0	0

1 Einschließlich externem weisungsgebundenem Personal

2 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

3 Zahl nachträglich korrigiert.

Bei der Ermittlung der Indikatoren wurden sowohl in unserem Konzern angestellte Mitarbeiter als auch externes weisungsgebundenes Personal erfasst.

Mit der LTIR erfassen wir Arbeitsunfälle von Mitarbeitern, die mit mindestens einem Tag Arbeitsausfall einhergehen. Als Arbeitsunfall gilt eine Verletzung, die sich aus der Art und im Verlauf der Arbeitstätigkeit ergibt und die keine innere Ursache hat. Hierzu zählen Unfälle auf dem Werksgelände, auf Geschäftsreisen, beim Transport von Waren und im Zuge externer Einflüsse (beispielsweise Naturkatastrophen). Auch Unfälle aufgrund krimineller Handlungen mit Personenschaden werden in der LTIR erfasst. Wegeunfälle und Unfälle im Rahmen des Betriebssports werden hingegen nicht erfasst. Erste-Hilfe-Fälle sind in der LTIR in der Regel nicht enthalten, da dabei meist keine Ausfallzeit von mehr als einem Tag entsteht.

Bis 2020 wollen wir die LTIR nachhaltig auf 1,5 reduzieren. Diesen im Jahr 2015 erstmals erreichten anspruchsvollen Wert gilt es dauerhaft zu stabilisieren oder zu unterschreiten.

Die LTIR ist die relevanteste Kennzahl im Bereich Arbeitssicherheit für unseren gesamten Konzern. Aus diesem Grund veröffentlichen wir keine weiteren Kennzahlen wie Arbeitsunfälle, Ausfalltage oder Abwesenheiten. Die LTIR wird nicht nach Geschlecht getrennt erfasst, da diese Unterscheidung für unsere Steuerungszwecke nicht relevant ist.

Arbeitsbedingte Erkrankungen werden ausschließlich für die Merck KGaA (rund 15 % aller Konzernmitarbeiter) erfasst, sofern sie durch die Berufsgenossenschaft als Berufskrankheit anerkannt wurden. Im Berichtszeitraum wurden zwei beruflich verursachte Erkrankungen anerkannt (Stand: Dezember 2019).

Mitarbeiter mit regelmäßiger Leistungs- und Entwicklungsbeurteilung

	2016 ¹	2017 ¹	2018 Merck- Gruppe ^{1, 2}	2019 Merck-Gruppe ³	2019 davon Merck KGaA
Anteil der Mitarbeiter mit regelmäßiger Leistungs- und Entwicklungsbeurteilung, in %	97	97	98	98	100
Nach Geschlecht					
Frauen	97	97	99	98	100
Männer	97	97	98	98	100
Nach Mitarbeiterkategorie⁴					
Senior Management (Rolle 6+)	100	100	100	100	100
Mittleres Management (Rolle 4 & 5)	100	100	100	100	100
Unteres Management (Rolle 3)	100	100	100	100	100
Weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)	96	96	98	98	100

1 2016, 2017 und 2018 war die Stellenbewertung noch nicht für Mitarbeiter aller Sigma-Aldrich-Landesgesellschaften in Deutschland sowie von Allergopharma durchgeführt. In den Zahlen sind Mitarbeiter, deren Stelle nicht bewertet wurde, unter "weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)" eingestuft.

2 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 01. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

3 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials und Intermolecular, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

4 2017 haben wir die Stellenarchitektur von Global Grades auf Rollen umgestellt. Die Zahlen wurden für die Vorjahre rückgerechnet.

Regelmäßige Feedback-Gespräche und die Bewertung der Leistung unserer Mitarbeiter liefern die Basis für eine faire Differenzierung individueller Leistungen sowie für eine individuelle und zielgerichtete Entwicklung aller Mitarbeiter unseres Unternehmens. Unser weltweit einheitlicher Performance- und Talentmanagement-Prozess schreibt jährliche Feedback-Gespräche und Leistungsbeurteilungen für alle Mitarbeiter vor, die innerhalb unseres 2019 angewendeten Stellenbewertungssystems mit einer Rolle 2 und höher eingestuft sind. Neben der Beurteilung der Leistungen unserer Mitarbeiter werden individuelle Entwicklungsmöglichkeiten identifiziert.

Die Anwendung des Prozesses für Mitarbeiter mit einer Rolle kleiner 2 obliegt der Entscheidung der Landesgesellschaften; in Deutschland nehmen seit 2013 alle fest angestellten Mitarbeiter am Performance-Management-Prozess teil. Weltweit haben 2019 insgesamt 53.605 Mitarbeiter am Performance- und Talentmanagement-Prozess teilgenommen. Der Performance- und Talentmanagementprozess wird über die Online-Plattform "HR4You" gesteuert.

Internationalität der Mitarbeiter

Zum 31.12.	2016 ¹	2017 ¹	2018 ¹	2019 Merck-Gruppe ²	2019 davon Merck KGaA
Anzahl Nationalitäten	129	131	136	139	80
Anzahl Nationalitäten in Führungspositionen (Rolle größer oder gleich 4)	70	65	70	73	30
Anteil Nicht-Deutscher in Führungspositionen (Rolle größer oder gleich 4), in %	65	64	64	64	11

1 2016, 2017 und 2018 war die Stellenbewertung noch nicht für Mitarbeiter aller Sigma-Aldrich-Landesgesellschaften in Deutschland sowie von Allergopharma durchgeführt.

2 Im Jahr 2019 war die Stellenbewertung noch nicht für Mitarbeiter von Versum Materials sowie von Allergopharma durchgeführt.

Alter der Mitarbeiter nach Regionen

Zum 31.12.

Anzahl der Mitarbeiter	Weltweit	Nordamerika	Europa (einschl. Deutschland)	Merck KGaA	Asien-Pazifik (APAC)	Latein- amerika	Mittlerer Osten und Afrika (MEA)
2018							
Bis 29 Jahre	7.494	1.573	3.175	1.574	2.082	470	195
davon Frauen	3.534	661	1.537	633	966	285	85
30 bis 49 Jahre	31.638	5.636	15.247	5.987	7.616	2.342	799
davon Frauen	14.238	2.511	7.044	2.281	3.123	1.183	377
Ab 50 Jahre	12.611	3.769	7.370	3.572	788	528	159
davon Frauen	4.971	1.570	2.883	1.183	259	180	79
Durchschnittsalter	41,7	44,1	42,8	42,9	36,9	40,4	39,2
Mitarbeiter insgesamt	51.749	10.978	25.792	11.133	10.486	3.340	1.153
2019							
Bis 29 Jahre	8.560	1.829	3.282	1.208	2.713	498	238
davon Frauen	3.983	773	1.595	440	1.225	289	101
30 bis 49 Jahre	34.377	6.441	15.540	4.355	9.067	2.373	956
davon Frauen	15.076	2.733	7.191	1.465	3.531	1.200	421
Ab 50 Jahre	14.134	4.559	7.893	2.911	948	562	172
davon Frauen	5.481	1.779	3.123	814	293	201	85
Durchschnittsalter	41,7	44,4	43,0	43,4	36,8	40,3	38,6
Mitarbeiter insgesamt	57.071	12.829	26.715	8.474	12.728	3.433	1.366

Alter des jüngsten Mitarbeiters

Zum 31.12.	2016	2017	2018	2019
Alter des jüngsten Mitarbeiters (ohne Auszubildende)	17	18	17	18

Freiwillige Versicherungsleistungen (durch den Arbeitgeber freiwillig eingeführt und (mit-)finanziert)

Zum 31.12.	2016	2017	2018	2019 Merck-Gruppe ¹	2019 davon Merck KGaA
Anteil der Mitarbeiter, die einen Gesundheitsplan nutzen, in % ²	68	68	67	68	0
Anteil der Mitarbeiter, die eine Unfallversicherung nutzen, in % ³	39	42	39	36	4
Anteil der Mitarbeiter, die eine Lebensversicherung nutzen, in % ⁴	57	58	58	58	0
Anteil der Mitarbeiter, die eine Arbeitsunfähigkeitsversicherung nutzen, in % ⁵	32	35	37	39	0

- Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials und Intermolecular, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).
- Ausgaben für durch den Arbeitgeber freiwillig eingeführte und (mit-)finanzierte Gesundheitspläne für Mitarbeiter und gegebenenfalls deren Familie. Ohne Berücksichtigung von obligatorischen Sozialversicherungsausgaben (größtenteils durch Versicherungspläne gedeckt).
- Ausgaben für durch den Arbeitgeber freiwillig eingeführte und (mit-)finanzierte Unfallversicherungen, die bei einem, durch Unfall ausgelösten, Todesfall oder im Falle von Berufsunfähigkeit einen bestimmten Betrag auszahlen (ohne Berücksichtigung von obligatorischen Sozialversicherungsausgaben, z. B. Mitarbeiterentlohnung).
- Ausgaben für durch den Arbeitgeber freiwillig eingeführte und (mit-)finanzierte Lebensversicherungen, die bei einem natürlichen Todesfall (nicht Unfall) einen bestimmten Betrag auszahlen.
- Ausgaben für durch den Arbeitgeber freiwillig eingeführte und (mit-)finanzierte Arbeitsunfähigkeitsversicherungen, die im Falle von Arbeitsunfähigkeit, ausgelöst durch einen versicherten Vorfall, Entgelt fortzahlen.

Alle unsere Mitarbeiter sind entweder freiwillig oder gesetzlich unfall- und krankenversichert. Die Mitarbeiter der Merck KGaA sind im Rahmen der in Deutschland geltenden Vorschriften gesetzlich abgesichert.

Wir bieten in zahlreichen Ländern eine Betriebsrente an – parallel zu unterschiedlichen Programmen für die zusätzliche betriebliche Altersversorgung und für Hinterbliebenenrenten.

Die in obenstehender Tabelle aufgelisteten weltweit angebotenen Nebenleistungen geben unserer Belegschaft und ihren Familien zusätzliche Sicherheit und verbessern ihre Lebensqualität. Nebenleistungen sind freiwillige vom Arbeitgeber initiierte oder finanzierte Unterstützungen für unsere Mitarbeiter in Ergänzung zum regulären Vergütungspaket.

Unsere Nebenleistungen bieten, sofern machbar, eine sinnvolle Auswahl, um die Belegschaft in ihrer Vielfalt zu unterstützen, und sind auf die Bedürfnisse und Gepflogenheiten der Mitarbeiter ausgerichtet, die diese nutzen, unabhängig von Land, Alter, Familienstand, Neigung oder Wertvorstellung.

Langfristige Versorgungszusagen und Altersversorgung

In Mio. €	2016	2017	2018	2019
Barwert aller definierten Leistungsverpflichtungen zum 31.12.	4.698	4.707	4.719	5.644
Aufwendungen für Altersversorgung	226	304	319 ¹	357

- Zahl wurde nachträglich korrigiert.

Für die Mitarbeiter unseres Konzerns bestehen je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes unterschiedliche Systeme der Altersversorgung, die in der Regel auf der Dauer der Betriebszugehörigkeit und dem Entgelt der Mitarbeiter basieren. Die Pensionsverpflichtungen umfassen in unserem Konzern sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Versorgungssysteme und enthalten sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften auf zukünftig zu zahlende Pensionen. Leistungsorientierte Altersversorgungssysteme sind im Konzern sowohl rückstellungs- als auch fondsfinanziert (siehe [Geschäftsbericht 2019](#), Erläuterungen zu Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen).

Flexible Arbeitszeiten in Deutschland

Zum 31.12.	2016	2017	2018	2019
Anteil der Mitarbeiter, die das Arbeitsmodell "mywork@merck" nutzen, in %	36	40	42	43

Beschäftigte, die am Arbeitsmodell „mywork@merck“ teilnehmen, können in Abstimmung mit ihren Teams und Vorgesetzten ihre Arbeitszeit und ihren Arbeitsort frei wählen.

Elternzeit in Deutschland

Zum 31.12.	2016 ¹	2017 ²	2018 ²	2019 ²
Anzahl der anspruchsberechtigten Mitarbeiter	359	353	308	375
davon Frauen (erfasst über Mutterschutz im jeweiligen Jahr)	191	151	188	239
davon Männer (erfasst über Sonderurlaub bei Vaterschaft im jeweiligen Jahr)	168	202	120	136
Anzahl der Mitarbeiter, die Elternzeit in Anspruch genommen haben ³	480	352	500	542
davon Frauen	303	150	240	248
davon Männer	177	202	260	294
Anzahl der Mitarbeiter in Elternzeit, die während der Elternzeit in Teilzeit gearbeitet haben	102	49	128	164
davon Frauen	95	47	109	140
davon Männer	7	2	19	24
Anzahl der aus der Elternzeit zurückgekehrten Mitarbeiter	174	312	312	536
davon Frauen	62	143	65	243
davon Männer	112	169	247	293
Rückkehrquote (in %)	36,3	88,6	62,4	98,9
davon Frauen	20,5	95,3	27,1	98,0
davon Männer	63,3	83,7	95,0	99,7
Anzahl der Mitarbeiter, die ein Jahr nach Rückkehr aus der Elternzeit immer noch in unserem Unternehmen beschäftigt waren	190	238	268	– ⁴
davon Frauen	73	89	26	– ⁴
davon Männer	117	149	242	– ⁴
Haltequote (in %)	95,6	89,8	93,1	– ⁴
davon Frauen	93,8	85,6	63,4	– ⁴
davon Männer	96,8	92,5	97,9	– ⁴

1 Die Zahlen beziehen sich nur auf die deutschen Standorte Darmstadt und Gernsheim (rund 21 % der Konzernmitarbeiter im Jahr 2016). In die Berechnung der Daten fließen die Daten eines gesamten Jahres als Basis ein und schließen die Mitarbeiter ein, die während des Kalenderjahres in Elternzeit gegangen sind und bis zum 31.12. noch nicht zurückgekehrt waren.

2 Die Zahlen beziehen sich nur auf die Merck KGaA (2017: rund 20 % der Konzernmitarbeiter; 2018: rund 22 % der Konzernmitarbeiter; 2019: rund 15 % der Konzernmitarbeiter). In die Berechnung der Daten fließen die Daten eines gesamten Jahres als Basis ein und schließen die Mitarbeiter ein, die während des Kalenderjahres in Elternzeit gegangen sind und bis zum 31.12. noch nicht zurückgekehrt waren.

3 Da Elternzeit zwischen einem Monat und drei Jahren genommen werden kann, ist es möglich, dass Mitarbeiter über bis zu vier Kalenderjahre erfasst werden. Dies erklärt, dass die Zahl der Mitarbeiter in Elternzeit die der Anspruchsberechtigten übersteigt.

4 Zahlen werden am 31.12.2020 vorliegen.

Mitarbeiter mit Behinderung¹ (in %)

Zum 31.12.	2016	2017	2018	2019
Mitarbeiter mit Behinderung ¹	4,5	4,3	4,3	4,4

1 Bezieht sich nur auf die Merck KGaA (rund 15 % der Mitarbeiter des Konzerns im Jahr 2019). Berechnungsgrundlage ist das deutsche Sozialgesetzbuch (SGB IX).

Auszubildende in Deutschland

Zum 31.12.	2016	2017	2018	2019
Anzahl Auszubildende	576	588	604	589
Anteil Auszubildende, in %	4,6	4,4	4,5	4,3



 Teil des Nichtfinanziellen Berichts

Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2 des GHG Protocol)¹

In kt	2006 ²	2016	2017	2018 ³	2019 ⁴
Gesamte CO₂eq⁵-Emissionen	782	681	689	666⁶	665
Davon:					
Direkte CO ₂ eq-Emissionen	378	384	373	353 ⁶	359
Indirekte CO ₂ eq-Emissionen	404	297	316	313 ⁶	306
Biogene CO₂-Emissionen	0	14	13	13	12

1 Die Treibhausgasemissionen wurden in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol für alle vorherigen Jahre (bis zum Basisjahr 2006) auf die aktuelle Unternehmensstruktur zum 31.12. des Berichtsjahrs bezogen und bei Zukäufen (z. B. Sigma-Aldrich 2015) und Verkäufen von Unternehmen/Unternehmensteilen oder der Änderung von Emissionsfaktoren rückwirkend angepasst (portfoliobereinigt).

2 Ausgangswert für unsere Emissionsziele ist das Jahr 2006.

3 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

4 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials, da der Prozess der Integration noch läuft. Basierend auf den Werten, die Versum Materials für die letzten zwei Jahre berichtete (nicht nach unseren Vorgaben berechnet) gehen wir von einer zusätzlichen Emissionslast von etwa 1,3 Mio. Tonnen CO₂eq aus. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

5 eq = Äquivalente

6 Zahl wurde nachträglich korrigiert.

Eine detaillierte Beschreibung der Berechnungsmethoden ist in unserer [Antwort](#) zum Carbon Disclosure Project enthalten.

Wir haben folgende Gase bei der Berechnung der direkten und indirekten CO₂eq-Emissionen betrachtet:

Direkte CO₂-Emissionen: CO₂, HFKW, PFKW; CH₄/N₂O vernachlässigbar; SF₆/NF₃ nicht vorhanden.

Indirekte CO₂-Emissionen: CO₂.

Im Jahr 2019 haben wir 0,041 kg CO₂eq-Emissionen pro Euro Umsatz emittiert.

Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 des GHG Protocol)¹

	2016	2017	2018 ²	2019 ³
Gesamte andere indirekte Bruttoemissionen (in kt CO₂eq⁴)	426	353	380	373
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen; nicht in Scope 1 oder 2 enthalten (Kategorie 3)	127	118	131	127
Produzierter Abfall (Kategorie 5)	127	68	80	84
Geschäftsreisen - Flugreisen (Kategorie 6)	103 ⁵	98	103	86
Geschäftsreisen - Bahnfahrten (Kategorie 6) ⁶	0,02	0,02	0,02	0,02
Geschäftsreisen - Mietwagen (Kategorie 6)	0,6	0,6	1,4	1,3
Pendeln der Arbeitnehmer (Kategorie 7)	68	68	66	75
Vorgelagerte Leasingnehmer (Kategorie 8)	0,0 ⁷	0,0 ⁷	0,0 ⁷	0,0 ⁷
Verarbeitung der verkauften Güter (Kategorie 10)	0,0 ⁸	0,0 ⁸	0,0 ⁸	0,0 ⁸
Nachgelagerte Leasingnehmer (Kategorie 13)	0	0	0	0
Franchise (Kategorie 14)	0	0	0	0

1 Aufgrund der Charakteristik der Scope 3-Daten verzichten wir derzeit auf nachträgliche Korrekturen.

2 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

3 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials, da der Prozess der Integration noch läuft. Ausnahme: Kategorie 7: Zahl basiert auf der Mitarbeiterzahl zum 31.12.2019 und deckt damit Versum mit ab. Bis auf die Scope 3-Emissionen der Kategorie 6 sind Daten von Intermolecular bereits enthalten. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

4 eq = Äquivalente

5 Die Zahl deckt circa 95 % der Mitarbeiter des Konzerns ab, da für Mitarbeiter des im November 2015 akquirierten Unternehmens Sigma-Aldrich nur teilweise Daten verfügbar sind.

6 Deutsche Bahn

7 Bereits enthalten in Scope 1 und 2 Emissionen

8 Unser Unternehmen stellt eine große Auswahl an Zwischenprodukten für unterschiedliche Verwendungszwecke her. Aufgrund der Vielfalt der Anwendungen und Kunden können die prozessbedingten Treibhausgasemissionen nicht verlässlich nachverfolgt werden.

Für nicht gelistete Scope-3-Kategorien liegen derzeit keine Daten vor. Ihre Relevanz für unser Unternehmen haben wir im [Scope-3-Dokument](#) abgeschätzt.

Biogene Emissionen (Scope 3) werden, falls vorhanden, nicht erfasst.

Emissionen von ozonabbauenden Stoffen

In t	2016	2017	2018 ¹	2019 ²
Gesamte Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen	2,2	1,9	1,5	1,0
FCKW-11eq ³	0,1	0,1	0,1	0,1

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

2 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

3 FCKW-11eq ist eine Maßeinheit, die verwendet wird, um das Ozonabbaupotenzial verschiedener Stoffe zu vergleichen. Die Bezugsgröße 1 entspricht dem Potenzial von FCKW-11, den Abbau der Ozonschicht zu verursachen.

Einbezogene Substanzen: R-12, R-22, R-123, R-141b, R-401a, R-402a, R408a, R-409a, R-502.

Quelle für Emissionsfaktoren: Montreal-Protokoll.

Andere Luftemissionen

In kt	2016	2017	2018 ¹	2019 ²
Flüchtige organische Verbindungen (VOC)	0,3	0,3	0,3	0,3
Stickoxid	0,2	0,2	0,3	0,3
Schwefeldioxid	0,05	0,03	0,01	0,01
Staub	0,02	0,04	0,01	0,01

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

2 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

Bei den berichteten VOC-, Stickoxid-, Schwefeldioxid- und Staubemissionen handelt es sich um Emissionen, die produktionsbedingt sowie durch Energieerzeugung anfallen. Emissionen von Fahrzeugen sind in den Werten nicht enthalten. Die Werte werden teilweise anhand von Messungen, teilweise durch Berechnungen oder Schätzungen ermittelt. Nur ein Teil unserer Standorte ist dazu verpflichtet, die einzelnen Parameter zu messen.

Transporte von Fertigprodukten nach Transportmittel

	2016	2017	2018	2019 ¹
% per Lkw	71	73	74	70
% per Schiff	18	15	14	19
% per Flugzeug	11	12	12	11

1 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials und Intermolecular, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

Die Daten enthalten die Volumina der weltweit größten Distributionszentren der Unternehmensbereiche Healthcare, Life Science und Performance Materials. Die Angaben beziehen sich auf das Gesamtgewicht der beförderten Produkte. Genannt ist das Hauptverkehrsmittel.

Beim Versand von Fertigwaren von den Produktionsstätten zu den Lagern der Landesgesellschaften arbeiten wir daran, den Anteil der Luftfracht zugunsten der Seefracht zu verringern – auch um dadurch Kosten zu sparen und die transportbedingten CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Energieverbrauch¹

In GWh	2016	2017	2018 ²	2019 ³
Gesamter Energieverbrauch	2.117	2.194	2.227⁴	2.240
Direkter Energieverbrauch	1.330	1.319	1.323⁴	1.339
Erdgas	1.260	1.254	1.257 ⁴	1.273
Flüssige fossile Brennstoffe ⁵	36	32	32	33
Biomasse und selbst erzeugte erneuerbare Energie	34	33	34	33
Indirekter Energieverbrauch	787	875	904⁴	901
Elektrizität	692	729	755 ⁴	756
Dampf, Hitze, Kälte	95	146	149	145
Gesamte verkaufte Energie	0,3	0,1	0,0	0,1
Elektrizität	0,3	0,1	0,0	0,1
Dampf, Hitze, Kälte	0	0	0	0
In TJ				
Gesamter Energieverbrauch	7.621	7.898	8.016⁴	8.065
Direkter Energieverbrauch	4.788	4.748	4.762⁴	4.821
Erdgas	4.536	4.514	4.525 ⁴	4.583
Flüssige fossile Brennstoffe ⁵	130	115	115	119
Biomasse und selbst erzeugte erneuerbare Energie	122	119	122	119
Indirekter Energieverbrauch	2.833	3.150	3.254⁴	3.244
Elektrizität	2.491	2.624	2.718 ⁴	2.722
Dampf, Hitze, Kälte	342	526	536	522
Gesamte verkaufte Energie	1,1	0,4	0,0	0,4
Elektrizität	1,1	0,4	0,0	0,4
Dampf, Hitze, Kälte	0,0	0,0	0,0	0,0

1 Der Energieverbrauch wurde in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol für alle vorherigen Jahre (bis zum Basisjahr 2006) auf die Unternehmensstruktur zum 31. Dezember des Berichtsjahrs bezogen. Bei Zu- und Verkäufen von Unternehmen/Unternehmensteilen oder der Änderung von Emissionsfaktoren wurden die Werte rückwirkend angepasst (portfoliobereinigt).

2 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

3 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

4 Zahl wurde nachträglich korrigiert.

5 Leichtes und schweres Heizöl, Liquified Petroleum Gas (LPG), Diesel und Benzin

An den Standorten in Billerica (USA), Bedford (USA), Molsheim (Frankreich), Tel Aviv (Israel), Rom (Italien), Guatemala-Stadt (Guatemala), Shizuoka-ken (Japan) und Shanghai (China) nutzen wir Fotovoltaik zur Stromerzeugung.

Wir erfassen derzeit ausschließlich eingekaufte Sekundärenergie. In erster Linie handelt es sich hierbei um Strom, in untergeordnetem Maße um Wärme/Dampf/Kälte. Details zum lokalen Energiemix mit den jeweiligen Anteilen an Primärenergieträgern, erneuerbaren Energien etc. liegen uns nicht vor. Auch Daten zum lokalen Wirkungsgrad bei der Erzeugung von Strom oder Wärme liegen uns nicht vor. Unsere Produktionsstandorte liegen in Ländern mit stark variierendem Energiemix.

Unsere Standorte mit dem größten Energieverbrauch sind Darmstadt und Gernsheim in Deutschland mit rund 28 % unseres weltweiten Energieverbrauchs. Der Anteil der fossilen Energieträger (Kohle, Erdgas etc.) am Energiemix liegt hier bei ca. 49 %, der Anteil der Kernkraft bei ca. 13 % und der Anteil der erneuerbaren Energien bei rund 38 %. Produktionsstandorte in der Schweiz beziehen Strom mit einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien, Standorte in Frankreich Strom mit einem höheren Anteil an Kernkraft. Legt man bei der Erzeugung von elektrischer Energie einen geschätzten globalen Wirkungsgrad von 37 % für Umwandlung und Verteilung zugrunde, so ergibt sich ein Primärenergieverbrauch von 2.043 GWh für 2019. Berücksichtigt man einen geschätzten globalen Wirkungsgrad von 85 % für Wärme/Dampf/Kälte, so ergibt sich ein Primärenergieverbrauch von 170 GWh für 2019. Hieraus resultiert ein Gesamtprimärenergieverbrauch von

2.213 GWh für 2019. (Berechnung anhand von Faktoren aus dem „Handbuch für betriebliches Energiemanagement - Systematisch Energiekosten senken“, herausgegeben von DENA, 12/2012.)

Im Jahr 2019 betrug die Energieintensität bezogen auf den Umsatz 0,14 kWh/€.

Wasserentnahme

In Mio. m ³	2016	2017	2018 ¹	2019 ²
Gesamte Wasserentnahme	13,7³	14,0	14,7	14,0
Oberflächenwasser (Flüsse, Seen)	1,8	1,9	2,1	1,9
Grundwasser	7,2	7,3	7,2	6,8
Trinkwasser (von lokalen Versorgern)	4,7 ³	4,8	5,3	5,2
Regenwasser und andere Herkünfte	0,01	0,00	0,05	0,05

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

2 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

3 Zahl wurde nachträglich korrigiert.

Die Grundwassermengen, die wir im Rahmen von Sicherungsmaßnahmen am Standort Gernsheim in Deutschland entnehmen, sind in diesen Daten nicht enthalten. Grund dafür ist, dass die gesamte entnommene Menge dem Naturhaushalt unmittelbar wieder zugeführt wird.

Wasser wiederverwendet

In Mio. m ³	2016	2017	2018 ¹	2019 ²
Wasser wiederverwendet	22,7	22,4	24,4	23,3

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

2 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

Der Großteil der angegebenen Wassermenge wird im Rückkühlwerk in Darmstadt eingesetzt. Das dort im Kreislauf geführte Wasser wird mehrfach wiederverwendet. Daher übersteigt das Volumen des wiederverwendeten Wassers das Gesamtvolumen der Wasserentnahmen.

Abwasservolumen und -qualität¹

	2016	2017	2018 ²	2019 ³
Gesamtes Abwasservolumen in Mio. m³	12,9	13,1	13,5	13,2
Chemischer Sauerstoffbedarf (in t O ₂)	1.535	1.537 ⁴	1.509 ⁴	1.562
Phosphor (in t)	12	8	10 ⁴	12
Stickstoff (in t)	378 ⁴	234	260 ⁴	481
Nickel (in kg)	29	32	30 ⁴	32
Blei (in kg)	31	35	30 ⁴	34
Cadmium (in kg)	7	6	6	6
Quecksilber (in kg)	2	1	0	0

1 In Übereinstimmung mit den Anforderungen des [ICCA-Reportings](#) nach Cefic erfassen wir die Schwermetallemissionen von Blei, Cadmium, Nickel und Quecksilber.

2 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

3 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

4 Zahl wurde nachträglich korrigiert.

In das Abwasservolumen gehen indirekte Einleitungen in eigene und öffentliche Kläranlagen ein, außerdem Direkteinleitungen (beispielsweise Regenwasser, Kühlwasser).

In der Kläranlage des Standorts Gernsheim in Deutschland wird auch das Abwasser der benachbarten Gemeinde Biebesheim gereinigt. Im Abwasservolumen und in den in der Tabelle angegebenen Emissionen sind somit auch die Werte für das kommunale Abwasser aus Biebesheim enthalten.

Die Emissionen werden teilweise anhand von Messungen, teilweise durch Berechnungen oder Schätzungen ermittelt. Die Standorte sind nur teilweise verpflichtet, die einzelnen Parameter zu messen.

Gefährlicher und ungefährlicher Abfall

In kt	2016	2017	2018 ¹	2019 ²
Gesamter Abfall	256	255	245³	244
Beseitigter Abfall, gefährlich ⁴	47	43	44	44
Beseitigter Abfall, nicht gefährlich ⁴	38	33	54	41
Wiederverwerteter Abfall, gefährlich ⁵	82	72	75 ³	78
Wiederverwerteter Abfall, nicht gefährlich ⁵	89	107	72	81

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

2 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

3 Zahl wurde nachträglich korrigiert.

4 Beseitigt = Verbrennung (ohne Energienutzung) und Deponie

5 Wiederverwertet = Verbrennung (mit Energienutzung) und stoffliche Verwertung

Gefährliche Abfälle ex-/importiert

In kt	2016	2017	2018 ¹	2019 ²
Export ³	4,6	4,9	4,5	4,3
Import	0,010	0,005	0,000	0,000

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

2 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

3 Entsorgung überwiegend innerhalb der EU beziehungsweise in den USA.

Im Jahr 2019 wurden ca. 3 % der gefährlichen Abfälle zwischenstaatlich transportiert.

Abfall nach Entsorgungsmethode

	2016	2017	2018 ¹	2019 ²
Gesamter Abfall (in kt)	256	255	245³	244
Beseitigter Abfall	85	76	98	84
Ablagerung auf Deponie	15	13	35	26
Thermische Beseitigung	70	63	63	58
Wiederverwerteter Abfall	171	179	147³	160
Stoffliche Verwertung	139	149	127 ³	132
Energetische Verwertung	32	30	20	28
Recycling-Rate (in %)	67	70	60	66

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

2 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

3 Zahl wurde nachträglich korrigiert.

Das Abfallaufkommen wird wie in den Vorjahren sehr stark durch Abfälle aus Bau- und Sanierungsmaßnahmen beeinflusst. So betrug der Anteil der Boden-, Bauschutt- und Abbruchabfälle 2019 31 %. Rund 49 kt der Boden-, Bauschutt- und Abbruchabfälle wurden stofflich verwertet.

Freisetzung von Schadstoffen

	2016	2017	2018 ¹	2019 ²
Gesamtzahl wesentlicher Freisetzungen	0	0	0	0

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

2 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

Gesellschaft

Ausgaben für gesellschaftliches Engagement

In Mio. €	2016	2017	2018 ¹	2019
Gesamtausgaben	43,0	33,8	35,7	46,2

¹ Seit 2018 erfassen wir die Programme der Merck Foundation nicht mehr in unseren Ausgaben für gesellschaftliches Engagement.

Den Wert unserer Arzneimittelspenden berechnen wir gemäß der Richtlinie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für Medikamentenspenden. Andere Produktspenden erfassen wir zu ihrem Marktwert.

Die Gesamtausgaben beinhalten das gesellschaftliche Engagement von Versum Materials und Intermolecular von Oktober bis Dezember 2019.

Ausgaben für gesellschaftliches Engagement nach Zielregionen¹

	Europa	Nordamerika	Asien-Pazifik (APAC)	Latein-amerika	Mittlerer Osten und Afrika (MEA)
2018					
In Mio. €	10,1	2,2	2,6	0,7	20,1
Anteil in %	28	6	7	2	57
2019					
In Mio. €	10,6	3,4	2,3	0,5	29,3
Anteil in %	23	7	5	1	64

¹ In der Tabelle stellen wir dar, in welchen Regionen der Welt wir mit unseren Projekten aktiv sind. Bei Projekten, die regionenübergreifend mehreren Ländern zugutekommen, haben wir für die Berechnung eine gleichmäßige Verteilung der Projektausgaben pro Land zugrunde gelegt.

Die regionalen Ausgaben beinhalten das gesellschaftliche Engagement von Versum Materials und Intermolecular von Oktober bis Dezember 2019.

Seit 2018 erfassen wir die Programme der Merck Foundation nicht mehr in unseren Ausgaben für gesellschaftliches Engagement.

Fokus unseres gesellschaftlichen Engagements¹

Anteil in %	2016	2017	2018 ²	2019
Gesundheit	35	38	34	33
Kreativität und Inspiration: Bildung und Kultur	36	43	42	38
Nachhaltige Lösungen: Umwelt	5	4	2	3
Katastrophenhilfe	2	2	2	2
Andere	22	13	20	24

¹ Basis: Anzahl der Projekte

² Seit 2018 erfassen wir die Programme der Merck Foundation nicht mehr in unseren Ausgaben für gesellschaftliches Engagement.

Die Ausgaben pro Kategorie beinhalten das gesellschaftliche Engagement von Versum Materials und Intermolecular von Oktober bis Dezember 2019.

Motive unseres gesellschaftlichen Engagements¹

Anteil in %	2016	2017	2018 ²	2019
Gemeinnütziges Engagement	4	9	7	6
Investitionen in die Gesellschaft	87	84	88	91
Investitionen in das Unternehmen	9	7	5	3

¹ Basis: Gesamtausgaben aller Projekte

² Seit 2018 erfassen wir die Programme der Merck Foundation nicht mehr in unseren Ausgaben für gesellschaftliches Engagement.

Die Motive für unser Engagement ordnen wir nach Kriterien, die sich am Modell der London Benchmarking Group (LBG) und am Leitfaden der Bertelsmann Stiftung für das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen orientieren. Projekte, die in erster Linie auf Verbesserungen im Gemeinwesen zielen, werden als Investitionen in die Gesellschaft eingeordnet.

Projekte, die vorwiegend auf unternehmensrelevante Faktoren wie Image oder Personalgewinnung abzielen, summieren wir unter unternehmensorientiertem Engagement. Alle übrigen Projekte zugunsten gemeinnütziger Organisationen, die aufgrund ihres geringen Umfangs oder mangels belastbarer Daten keiner der genannten Kategorien zugeordnet werden können, erfassen wir als gemeinnütziges Engagement.

Die Ausgaben pro Kategorie beinhalten das gesellschaftliche Engagement von Versum Materials und Intermolecular von Oktober bis Dezember 2019

ziele

Teil des Nichtfinanziellen Berichts

Legende:  Neues Ziel  Ziel erreicht  In Umsetzung  Ziel nicht erreicht

Geschäftsethik

Compliance

Ziel: Compliance stärker in den Geschäftsalltag integrieren

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Third Party Risk Management	Juli 2020	Der neue Prozess für „Third Party Risk Management“ wird zurzeit entwickelt und soll ab Juli 2020 schrittweise eingeführt werden. Bis dahin verwenden wir den bestehenden Prozess „Business Partner Risk Management“. Er wurde 2019 aufrechterhalten und aktualisiert.	
Geldwäscheprävention	Juni 2019	2019 führten wir eine neue Richtlinie zur Bekämpfung von Geldwäsche sowie ein zugehöriges Prüfverfahren für Zahlungseingänge ein.	
Eigenkontrolle als Teil des Compliance-Risikobewertungsprozesses: Integration einer Selbstbewertung zum Umsetzungsstand des Compliance-Programms in die bestehende Compliance-Risikobewertung	Juli 2019	2019 führte das Team „Compliance Programs and Support“ einen überarbeiteten Prozess für die Steuerung von Compliance-Risiken ein. Wir überarbeiteten den Risikobewertungsprozess und ergänzten ihn um eine neue Komponente der Eigenkontrolle.	

Standards in der Lieferkette

Ziel: Sicherstellung von Ethik-, Sozial- sowie Umwelt- und Compliance- Standards in der Lieferkette

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Durchführung einer qualitativen Analyse der verfügbaren Ergebnisse von Bewertungen und Audits und Festlegung von potenziellen Maßnahmen	Ende Q2/ 2019	Im Jahr 2019 richteten wir unsere Bemühungen neu aus: Wir konzentrierten uns auf die Stärkung und Weiterentwicklung unseres risikobasierten Ansatzes. Außerdem legten wir den Grundstein für eine unternehmensübergreifende Zusammenarbeit mit dem Ziel, ein umfassendes Konzept für eine effizientere Handhabung der Corporate Responsibility-Themen im Jahr 2020 zu entwickeln.	
Entwicklung eines Due-Diligence-Prozesses für die nachhaltige Beschaffung von Mineralien gemäß den OECD-Leitlinien für vorgelagerte Prozesse sowie Umsetzung in den Arbeitsschritten der betroffenen Einheiten	Ende Q3/ 2019	In der zweiten Jahreshälfte 2019 richteten wir eine Arbeitsgruppe mit Vertretern von Unternehmensbereichen und Konzernfunktionen ein. Ende 2019 erarbeiteten wir den Entwurf eines Managementsystems für Konfliktmineralien, dessen Bestandteile im Jahr 2020 näher definiert werden sollen.	
Entwicklung eines Due-Diligence-Prozesses für die Beschaffung von Palmöl gemäß internationalen Vorgaben und Einführung in die Arbeitsprozesse der betroffenen Einheiten	Ende 2019	Im Jahr 2019 lag unser Fokus auf anderen Themen, weshalb wir unser für die Palmölbeschaffung gesetztes Ziel nicht erreicht haben. Wir setzten uns jedoch zum Ziel, bis Ende 2020 einen Due-Diligence-Prozess zu entwickeln.	

Tierschutz

Ziel: Erneute Akkreditierung relevanter Tierhaltungseinrichtungen

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Erneute Akkreditierung relevanter Tierhaltungseinrichtungen	Kontinuierlich	Im Jahr 2019 wurde ein Standort in Italien rezertifiziert. Rezertifizierungen werden alle drei Jahre durchgeführt.	

Ziel: Sicherstellung von Tierschutz in unseren Lieferketten

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Entwicklung und Umsetzung eines Auditplans für Lieferanten	Kontinuierlich	Die Auditpläne wurden im Jahr 2019 planmäßig entwickelt und umgesetzt. Der Prozess wird ausgeführt.	

Ziel: Stärkung des 3R-Prinzips (Reduce, Refine, Replace)

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Entwicklung eines unternehmensweiten 3R-Programms	Kontinuierlich	Um das Bewusstsein für das Thema weiter zu schärfen, schrieben wir den internen 3R-Award 2019 erneut aus.	

Produkte Gesundheit für alle

Fokusprogramme

Ziel: Bilharziose ausrotten

Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir die tropische Wurmerkrankung Bilharziose weltweit ausrotten.

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Jährliche Spende von bis zu 250 Millionen Praziquantel-Tabletten für afrikanische Schulkinder an die Weltgesundheitsorganisation (WHO)	Kontinuierlich	2019 stellten wir auf Bestellung der WHO knapp 233 Millionen Tabletten zur Verfügung, die in 35 Ländern verteilt wurden, davon 32 in Afrika. Wir halten genügend Produktionskapazitäten vor, um jährlich bis zu 250 Millionen Praziquantel-Tabletten herstellen zu können. Im Juli 2019 unterzeichneten wir eine neue Absichtserklärung mit der WHO und verlängerten unsere Partnerschaft für weitere fünf Jahre.	
Optimierung der Praziquantel-Formulierung Meilenstein für 2019: vollständige Analyse der Bioäquivalenzstudie	Ende 2020	Im Berichtsjahr analysierten wir die Ergebnisse der ersten Bioäquivalenzstudie, die bereits 2018 abgeschlossen worden war.	
Neue Partnerschaften, um Verhaltensänderungen bei afrikanischen Schulkindern herbeizuführen Meilenstein für 2019: Ausweitung des Projekts auf zwei weitere Bezirke in Äthiopien	Ende 2019	Wir haben unser Projekt mit der NALA-Stiftung auf zwei neue Bezirke in Äthiopien ausgeweitet. In Mizan Aman und Guraferda wurden Gesundheits- und Bildungsaktivitäten rund um sicheres Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene durchgeführt.	
Stärkung der Position der „Global Schistosomiasis Alliance“ (GSA) als Partnerplattform für Interessensvertretung, Umsetzung, Forschung, Kommunikation und Strategieentwicklung	Kontinuierlich	Die GSA hat die Aufgabe übernommen, die Umsetzung eines „Schistosomiasis Action Plan“ (Maßnahmenplan für Bilharziose) zu koordinieren und zu überwachen. Hierzu hat die GSA ihr Arbeitsprogramm und ihre Arbeitsgruppen angepasst.	

Ziel: „Availability“ (Verfügbarkeit): Forschung, Entwicklung und Optimierung von Gesundheitslösungen für ungedeckten medizinischen Bedarf

Wir möchten die weltweite Gesundheit für unterversorgte Bevölkerungsgruppen in Ländern mit geringem und mittlerem Einkommen verbessern. Dabei richten wir unser Augenmerk auf den Kampf gegen Infektionskrankheiten.

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Entwicklung einer Formulierung von Praziquantel zur Behandlung von Bilharziose bei Kindern unter sechs Jahren Meilenstein 2020: Entwicklung einer Zugangsstrategie für ausgewählte afrikanische Länder (Q4/2020)	Ende Q4/2020	Seit September 2019 läuft die Phase-III-Studie am Homa Bay-Krankenhaus in Kenia. Wir wollen bedürftigen Patienten nachhaltigen Zugang zu einer pädiatrischen Formulierung von Praziquantel anbieten. Daran arbeiten wir derzeit gemeinsam mit wichtigen internationalen Stakeholdern.	
Entwicklung einer Formulierung von Praziquantel zur Behandlung von Bilharziose bei Kindern unter sechs Jahren Meilenstein 2019: Start einer Phase-III-Studie	Ende Q2/2019	Seit September 2019 läuft die Phase-III-Studie am Homa Bay-Krankenhaus in Kenia.	
Entwicklung eines neuen Arzneimittels gegen Malaria (PeEF2-Inhibitor) Meilenstein 2020: Konzeptionierung der Phase II und Identifizierung eines Kombinationspartners (Q4/2020)	Ende Q4/2020	Neben Fortschritten bei der Durchführung der Phase Ib konzentrierten wir uns auf die Gestaltung der Phase II, die Identifizierung eines Kombinationspartners und den Kommerzialisierungspfad.	
Entwicklung eines neuen Arzneimittels gegen Malaria (PeEF2-Inhibitor) Meilenstein für 2019: Abschluss von Phase I/Ib	Ende Q4/2019	Wir schlossen eine Malaria-Challenge Studie (Phase 1b) kombiniert mit einer Phase 1 für den PeEF2-Inhibitor ab.	

Arzneimittellieferkette

Ziel: „Accessibility“ (Erreichbarkeit): Stärkung der Lieferketten und Bereitstellung von Gesundheitslösungen, die an Verhältnisse vor Ort angepasst sind

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Kooperation zur Verbesserung der patienten-nahen Versorgung in Ländern mit geringem oder mittlerem Einkommen.	Ende 2019	Gemeinsam mit dem lokalen Anbieter Bahari riefen wir in Tansania erfolgreich ein Projekt ins Leben und setzten es in Zusammenarbeit mit Business for Health Solutions um.	

Ziel: Bereitstellung und Weiterentwicklung des mobilen Kompaktlabors Minilab™ von GPHF

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Überarbeitung der Minilab-Handbücher und Überführung aller Testmethoden in ein Gesamtwerk.	Ende 2020	Eine Druckversion des englischen Handbuchs wurde 2019 fertiggestellt. Die französischen und spanischen Versionen folgen 2020.	

Arzneimittelpreise

Ziel: Wir wollen Patienten Zugang zu bezahlbaren, hochwertigen Produkten eröffnen. Dazu stellen wir mehr Marken-generika zur Verfügung.

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Kontinuierliche Erweiterung unseres Portfolios an Markengenerika	Kontinuierlich	Wir führten vier Markengenerika in den Philip-pinen ein, drei in Angola und jeweils eines in Brasilien und Mexiko.	

Ziel: Bereitstellung von Lösungen „über die Tablette hinaus“ für Patienten, Betreuungspersonen und Ärzte, um ein besseres Krankheitsmanagement zu fördern und gleichzeitig die Behandlungsergebnisse zu optimieren.

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Im Rahmen unserer neuen Partnerschaft mit Medisafe, einer führenden Medikamentenma-nagementlösung, starteten wir ein maßgeschnei-dertes Programm für Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Brasilien, Russland und Mexiko.	Kontinuierlich	In den ersten zwölf Monaten der Programmlauf-zeit beobachteten wir, dass sich die Einhaltung des Medikamentenplans über alle Marken hinweg deutlich verbesserte. Wir bauten unsere Partner-schaften in Russland und Brasilien aus.	
Im Rahmen unserer neuen Partnerschaft mit Blue Mesa Health, einem führenden Anbieter von digitalen Programmen zur Diabetes-Prävention, bieten wir ein wirksames und maßgeschneidertes Lebensberatungsprogramm für Prädiabetiker an.	Kontinuierlich	In verschiedenen Ländern wurde ein anfänglicher Machbarkeitsnachweis erbracht. Das Programm wurde beziehungsweise wird in Guatemala, Hongkong, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Brasilien angeboten. In den Vereinigen Arabischen Emiraten laufen die Vorbereitungen, um das Programm auch kommerziell verfügbar zu machen.	

Produktsicherheit und -qualität

Sicherheit chemischer Produkte

Ziel: Etablierung einer weltweit einheitlichen Gefahren- und Risikokommunikation für alle unsere relevanten Chemikalien in der Lieferkette unter Berücksichtigung des Vorsorgegrundsatzes

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Umsetzung der „Global Product Strategy“: Bereitstellung von „Product Safety Summaries“ für alle unter REACH registrierten Gefahrstoffe	Ende 2020	Der VCI hat die „Product Safety Summaries“ auf EU-REACH-Leadstoffe eingegrenzt. Im Nachgang einer Überprüfung durch ICCA (International Council of Chemical Associations) und die UN hat ICCA die Webseite mit den „Product Safety Summaries“ zum 1. Oktober 2019 vom Netz genommen. Grund hierfür ist die anderweitige breite Verfügbarkeit solcher Informationen auf verschiedenen Portalen, beispielsweise der Chemikalienbehörden. Eine Weiterführung der „Product Safety Summaries“ ist somit überflüssig.	-
Projekte zur Gefahrenkommunikation: Aktualisierung von Sicherheitsdatenblättern für Nicht-Gefahrstoffe	Bis Ende 2020	Sowohl bei Life Science als auch bei Performance Materials wurden bis Ende 2019 alle Sicherheitsdatenblätter für Nicht-Gefahrstoffe aktualisiert. Diese Angabe beinhaltet noch nicht die Produkte/ Sicherheitsdatenblätter aus der Akquisition von Versum Materials und Intermolecular.	
Harmonisierung der Erstellung von Sicherheitsdatenblättern nach einem weltweit einheitlichen Standard	Bis Ende 2020	Die Harmonisierung bei Life Science wurde Ende 2019 abgeschlossen. Auch bei Performance Materials ist die weltweite Harmonisierung weitgehend sichergestellt. Nationale gesetzliche Vorgaben schränken die Möglichkeiten zur vollständigen Vereinheitlichung von Sicherheitsinformationen ein. Im Zuge der Integration von Versum Materials und Intermolecular prüfen wir die Konformität mit den gültigen regulatorischen Anforderungen und unseren internen Standards. Gegebenenfalls nehmen wir Angleichungen der zugrunde liegenden Prozesse vor.	

Patientensicherheit

Ziel: Verbesserung der Patientensicherheit durch Stakeholder-Kommunikation

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Verbesserung der effektiven und zeitnahen Kommunikation mit Stakeholdern in Abstimmung mit den Gesundheitsbehörden.	2019	Zur Erfüllung neuer Anforderungen der Gesundheitsbehörden an die Übermittlung von Sicherheitssignalen wurden neue Prozesse eingeführt. Die Zuordnung der örtlichen und regionalen Anforderungen an Sicherheitsfragen wurde abgeschlossen.	
Verbesserung der Patientenschnittstelle in der App agReporter und Einführung von patientenorientierten Pharmakovigilanz-Videos.	2019	Im Jahr 2019 stellten wir die mobile patientenorientierte App zur Meldung von Nebenwirkungen (agReporter) in sechs weiteren Sprachen zur Verfügung: Russisch, vereinfachtes Chinesisch, Italienisch, Taiwan Traditionelles Chinesisch, Deutsch und Türkisch (vereinfachte Form). Um die Patienten zu ermutigen, die App zur Meldung von Nebenwirkungen zu verwenden, führten wir neue Funktionen ein:	

- Anwendung wurde erweitert, sie unterstützt jetzt auch mobile Browser sowie Safari und Chrome
- Verbesserung der Datenqualität gemeldeter Nebenwirkungen

Ziel: Ermöglichung frühzeitiger und fundierter Entscheidungen durch die Berücksichtigung ungedeckter medizinischer Bedürfnisse sowie von „Deep Biology“ und Arzneimittelsicherheit

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Festlegung eines Scoring-Modells als Grundlage für Produktpriorisierung und mehrstufiges Portfoliomanagement.	2023	Um den Fokus verstärkt auf Produkte mit hoher Priorität zu legen, erstellten wir einen Arbeitsprozess für die Portfoliopriorisierung sowie ein mehrstufiges Portfolio-Management. Diese Maßnahme wird zukünftig zudem durch ein umfassendes Dienstleister-Management-Rahmenwerk unterstützt.	
Einführung eines risikobasierten Ansatzes in den weltweiten Patientensicherheits-prozessen zur Verbesserung der Effizienz.	2023	Wir erstellten einen Arbeitsprozess für unseren risikobasierten Ansatz. Dieser wird zukünftig neben dem Arbeitsprozess unserer Portfolio-Priorisierung ablaufen. Um dem Team eine effiziente Zusammenarbeit mit Dienstleistern zu ermöglichen, wird er durch ein umfassendes Dienstleister-Management-Rahmenwerk unterstützt.	
Entwicklung eines Echtzeit-Pharmakovigilanz-Informationsdienstes auf internationaler, regionaler und lokaler Ebene, um strategische Entscheidungsfindung zu ermöglichen.	2023	Im Rahmen des Projekts „Risikobasierter Ansatz“ schnürten wir ein Arbeitspaket, um eine Governance-Struktur und Werkzeuge für den Pharmakovigilanz-Informationsdienst zu entwickeln. Dieses Governance-System wird dazu beitragen, dass der risikobasierte Ansatz bei der Zentralisierung unserer Position für die Pharmakovigilanz-Strategie sowie bei Verhandlungen mit den Gesundheitsbehörden angewendet wird.	

Ziel: Bereitstellung aktueller Sicherheitsinformationen für unsere Kunden weltweit, basierend auf den Nutzen-Risiko-Profilen unserer Produkte

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Praktizieren prädiktiver Sicherheit („vorhersagbare Sicherheit“) durch die Entwicklung einer robusten, funktionsübergreifenden Nutzen-Risiko-Strategie. Sie ermöglicht es uns, differenzierte Therapien bereitzustellen, die die Behandlung von Patienten verändern und ihnen dadurch einen Mehrwert bieten.	2023	In enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholder-Funktionen erstellten wir einen Arbeitsprozess für den Entwurf unserer Nutzen-Risiko-Strategie. Unser Ziel ist es, die Strategie neu zu gestalten und zu stärken sowie eine effektive Weitergabe der Nutzen-Risiko-Bewertung an interne und externe Stakeholder zu etablieren.	
Optimierung und Automatisierung der Bearbeitung von Einzelfallmeldungen (ICSR) von der Erfassung bis zur Meldung, um den manuellen Aufwand deutlich zu reduzieren, die Qualität weiter zu verbessern und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass Meldefristen eingehalten werden.	2023	Wir erstellten einen automatisierten Arbeitsprozess, um den manuellen Aufwand zu reduzieren sowie die Entstehung von nicht nachhaltigen Betriebskosten zu vermeiden.	

Produktbezogene Kriminalität

Ziel: Stärkung der funktionsübergreifenden Zusammenarbeit im weltweiten Sicherheitsnetzwerk und Sensibilisierung anderer Zielgruppen für die strategische Relevanz des Themas Arzneimittelfälschungen

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Ausbau der organisatorischen Strukturen und Qualifizierung der mit Produktkriminalität befassten Mitarbeiter	Kontinuierlich	Weiterführung von Trainingsprogrammen sowie vierzehntägige Telefonkonferenzen der Product Crime Officers	
Durchführung von Konferenzen und Trainings sowie Austausch in internationalen Netzwerken	Kontinuierlich	Durchführung von Workshops und Trainings in China, Lateinamerika und Afrika. Austausch in internationalen Netzwerken: Teilnahme an fünf Konferenzen des Pharmaceutical Security Institute.	
Etablierung der Lern- und Kommunikationsplattform „Security Academy“ mit dem Ziel, allen Security-Funktionen und wichtigen Stakeholdern relevantes Wissen besser zu vermitteln.	Kontinuierlich	Kick-off Mitte Februar 2020, danach vierteljährliche Calls.	

Ziel: Entwicklung und Implementierung von Sicherheitstechnologien und Lösungen für die Authentifizierung, Identifizierung, Integrität und Sicherheit der Produktlieferkette

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Unterstützung regionaler Aktivitäten gegen Produktkriminalität	Kontinuierlich	Start eines Projektes in China, um Online-Marktplätze fokussierter zu überwachen und in Verdachtsfällen zu ermitteln. Umsetzung von Projekten und technischen/organisatorischen Maßnahmen in Mexiko und Italien, um die externe Lieferkette (Straßentransport) besser zu überwachen und das Risiko von Überfällen auf Pharmatransporte sowie Produktdiebstähle zu minimieren.	
Verstärkung von Internet-Recherchen zur Aufdeckung von Produktfälschungen, illegalem Parallelimport, sowie Markenrechtsverletzungen	Kontinuierlich	Start eines Projektes in China, um Online-Marktplätze fokussierter zu überwachen und in Verdachtsfällen zu ermitteln.	
Monitoring von Arzneimittelfälschungen in den klassischen Vertriebskanälen und im Online-Vertrieb	Kontinuierlich	Fortsetzung des Monitorings durch externe Dienstleister, um Fälschungen unserer Produkte schneller zu entdecken und Gegenmaßnahmen einzuleiten. 2019 lag der Schwerpunkt auf der transparenten Erfassung von Online-Kriminalität in China.	

Transport- und Lagersicherheit

Ziel: Sicherstellung der Lager- und Transportsicherheit in unserem Unternehmen und bei Zulieferern

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Harmonisierung von Transport- und Lagersicherheitsmasterdaten in konzernweiten ERP-Systemen	Ende 2020	Harmonisierung konzernweit abgeschlossen.	

Ziel: Sicherstellung der Lager- und Transportsicherheit in unserem Unternehmen und bei Fremdlagern und Vermeidung von Ereignissen mit Risiken für Mensch und Umwelt.

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Regelmäßige Auswertungen von Audit-Ergebnissen, Ereignismeldungen und sicherheitsrelevanter Reklamationen sowie Umsetzung daraus resultierender Verbesserungsmaßnahmen	Kontinuierlich	Überarbeitung der Kriterien für die Wiederverwendung von Versandkartons, um Abfälle zu reduzieren und gleichzeitig weiterhin alle geforderten Sicherheitsstandards einzuhalten.	

Mitarbeiter

Karriere bei Merck

Ziel: Kontinuierliche Besetzung von mindestens zwei Drittel der Führungspositionen (Rolle 6+) mit internen Bewerbern

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2019:	Status:
Identifizierung von geeigneten Mitarbeitern mit Führungskräftepotenzial im Talent-Managementprozess und Optimierung des Prozesses für die gezielte individuelle Entwicklung	Kontinuierlich	2019 wurden 87 % der Positionen (Rolle 6+) mit internen Bewerbern besetzt.	
Aufbau eines Pools von Potenzialträgern entsprechend der demografischen Struktur in unserem Unternehmen	Kontinuierlich	Der Pool der Potenzialträger wird kontinuierlich weiterentwickelt. Der Aufbau des Pools spiegelt die Vielfalt im Unternehmen wider.	

Ziel: Positionierung unseres Konzerns als attraktiver Arbeitgeber für Hochschulabsolventen

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2019:	Status:
Teilnahme an Hochschulmessen und Organisation von internen Recruiting-Events mit Hochschulabsolventen; Positionierung über Employer-Branding-Kanäle; Zusammenarbeit mit Zieluniversitäten, Studenteninitiativen und Organisationen/Vereinen.	Kontinuierlich	Unser Unternehmen positioniert sich auch weiterhin als attraktiver Arbeitgeber für Hochschulabsolventen. Unsere Employer-Branding- und Talent-Sourcing-Maßnahmen trugen dazu bei, dass wir bis Ende 2019 alle geplanten Trainee-Stellen sowie weitere Direkteinstiege besetzen konnten.	
Kontaktaufnahme mit ausgewählten Zieluniversitäten	Kontinuierlich	Die vorhandenen Maßnahmen – beispielsweise die intensive Zusammenarbeit mit ausgewählten Fakultäten und Career Services – wurden genutzt, um uns auch weiterhin als attraktiver Arbeitgeber für Hochschulabsolventen zu präsentieren	

Ziel: Steigerung des Anteils der Mitarbeiter mit Entwicklungsplänen auf 70 % (aller weltweiten Mitarbeiter) bis 2020

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2019:	Status:
Umfangreiche interne Kommunikation und Aktivierungskampagnen (People Development Campaign) sowie Optimierung der zur Verfügung stehenden Tools	Ende 2020	Der Anteil der Mitarbeiter mit Entwicklungsplänen hat sich von 70 % (2018) auf 75 % (2019) erhöht.	
Aufmerksamkeit schaffen und Wissen vermitteln	Ende 2020	Wir führen Maßnahmen durch, die auf die Entwicklungspläne aufmerksam machen oder helfen, einen guten Entwicklungsplan zu erstellen.	

Fairness und Dialog

Ziel: Erfassung und Verbesserung der Mitarbeiterverbundenheit

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2019:	Status:
Implementierung eines regelmäßigen Prozesses, um die Mitarbeiterverbundenheit zu ermitteln, und von Maßnahmen, diese zu verbessern.	Kontinuierlich	2019 führten wir erneut eine weltweite Mitarbeiterbefragung durch.	

Vielfalt

Ziel: Wir haben uns das Ziel gesetzt, den Anteil der weiblichen Führungskräfte (Rolle 4+) bis zum Jahr 2021 stabil bei 30 % zu halten.

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2019:	Status:
Einsetzen von Teams, die auf Unternehmensbereichsebene Ziele und Maßnahmen erarbeiten, um Positionen auf unterschiedlichen Hierarchieebenen mit Frauen zu besetzen	Ende 2021	Alle Unternehmensbereiche haben eigene Teams aufgesetzt, die sich speziell mit Zielen und Maßnahmen beschäftigen und untereinander vernetzt sind. Zum Beispiel fingen alle Bereiche an, unser Inklusionstraining einzuführen. Außerdem bieten wir spezielle Sponsoring-beziehungsweise Mentoring-Programme für Frauen an.	

Sicherheit und Gesundheit

Ziel: Reduktion der „Lost Time Injury Rate“ in unserem Konzern (auf 1,5 oder geringer)

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2019:	Status:
Stärkung der Sicherheitskultur zur Prävention von verhaltensbedingten Arbeitsunfällen. Einführung des BeSafe!-Programms an allen ehemaligen Sigma-Aldrich-Standorten sowie Monitoring der weiteren Umsetzung über geeignete Indikatoren.	Ende 2020	2019 erreichten wir konzernweit eine LTIR von 1,5. Mithilfe von Trainings für das Management und Sicherheitsrundgängen schafften wir auch 2019 ein hohes Bewusstsein für Sicherheit. Die Maßnahmen führten wir an zahlreichen Standorten durch – darunter auch 12 ehemalige Sigma-Aldrich-Standorte.	

Umwelt

Betrieblicher Umweltschutz

Ziel: Einbindung aller Produktionsstandorte in das Gruppensertifikat nach dem Umwelt-Managementsystem ISO 14001.

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritt bis Ende 2019:	Status:
Einführung und Zertifizierung der Umwelt-Managementsysteme an akquirierten Produktionsstandorten nach unserem Gruppensertifikat (ISO 14001).	Kontinuierlich	2019 wurden keine neuen Standorte in unser Gruppensertifikat aufgenommen. Alle für das Gruppensertifikat relevanten Standorte sind nach ISO 14001:2015 zertifiziert.	

Klimaschutz

Ziel: Reduktion der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) unseres Konzerns um 20 % bis 2020 (Basisjahr 2006)

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Systematische Untersuchung des Energieverbrauchs an unseren einzelnen Produktionsstandorten	Ende 2020	Im Rahmen der EU-Energieeffizienzrichtlinie führten wir an mehreren europäischen Standorten Wiederholungsaudits (Energieaudits gemäß EN 16247) durch. Für diesen Zweck unterstützte „Energy Management & Technology“ (Standort Darmstadt/Gernsheim) die Standorte und führte Audits in Calais, Meyzieu und Semoy (Frankreich) sowie in Ivrea (Italien) durch. Darüber hinaus führte unser Unternehmensbereich Life Science 2019 an seinen Standorten Umfragen zum Thema Energiemanagement durch. Die gesammelten Daten verwenden wir, um eine Roadmap für effizienteres Energiemanagement zu entwickeln. Zudem führte Healthcare im Juli das EHS-Dashboard ein. Dabei handelt es sich um ein Instrument, um Transparenz zu schaffen und EHS-Bereiche sowie oberes Management über Umweltemissionen zu informieren.	
Identifizierung und Implementierung von Energie-Einsparpotenzialen	Ende 2020	Bei der Entwicklung eines neuen Klimaschutzziels überarbeiten wir unseren Ansatz zur Förderung von Energieeffizienzprojekten. Dazu veranstalteten wir einen Energieeffizienzkongress. Zudem bauten wir unseren Intranet-Auftritt „Energy Management“ zum gemeinsamen Austausch und zur Weiterentwicklung von Energieeffizienz-Aktivitäten auf und bildeten internationale Arbeitsgruppen zu bereichsübergreifenden Themen der Energieeffizienz.	
Reduktion von prozessbedingten Emissionen	Ende 2022	Anfang 2019 stellten wir den Betrieb einer Produktionslinie um und können unsere Produkte nun in einer emissionsfreien Anlage herstellen. Dies ergab weitere Einsparungen von 10.000 Tonnen CO ₂ eq. Im Lauf der Jahre 2018 und 2019 initiierten wir zwei weitere Projekte zur Reduzierung von prozessbedingten Emissionen, die bis zum Jahr 2022 andauern. Ausgehend von den Produktionsmengen im Jahr 2018 sparen wir durch diese Projekte voraussichtlich weitere 55.000 Tonnen CO ₂ eq ein. Weitere Projekte prüfen wir auf ihre Machbarkeit.	
Erneuerbare Energien	Ende 2020	Ab 2019 integrieren wir den Kauf von Strom aus erneuerbaren Quellen in den Scope unseres Klimaschutzziels. Wir berichten nun gemäß des „Greenhouse Gas Protocol“ (GHG Protocol) den „market-based approach“ und den „location-based approach“. Zudem kauften wir in den USA Renewable Energy Credits (RECs) dazu, um unser 20%-Ziel zu erreichen.	

Abfall und Recycling

Ziel: Verringerung der Umweltbelastungen durch unsere Abfallentsorgung (Merck Waste Score) um 5 % bis 2025 (Basisjahr: 2016)

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Kontinuierliche Untersuchung unserer Produktionsprozesse und Entsorgungswege auf Verbesserungspotenzial.	Kontinuierlich	In einem Pilotprojekt der Initiative „ProMec“ verwerteten wir etwa 1.300 Tonnen flüssige Produktionsabfälle.	

Wassermanagement

Ziel: Einführung eines nachhaltigen Wassermanagementsystems an 24 unserer Produktionsstandorte mit hohem Wasserverbrauch bis 2020

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Erfüllung der im „CEPIC Self-Assessment“ beschriebenen „Advanced-Anforderungen“ (Stufe 3): Hier wird der Einfluss der Unternehmensstandorte auf die Wassersituation in der Umgebung des jeweiligen Standorts beurteilt.	Mai 2020	In Stufe 3 der Selbsteinschätzung beurteilen wir die Umwelteinflüsse, die durch unsere Einleitungen entstehen. Diese Einschätzung läuft ohne Zwischenprüfung bis Mai 2020.	

Ziel: Reduktion unseres Wasserverbrauches an Standorten in Wasserstressgebieten um 10 % im Vergleich zum Basisjahr 2014.

Maßnahme(n):	Bis:	Fortschritte bis Jahresende 2019:	Status:
Umsetzung von Prozessoptimierungen, um den Wasserverbrauch an sieben Produktionsstandorten in Mexiko, Spanien Taiwan und den USA zu verringern.	2020	Reduktion des Wasserverbrauches an den betroffenen Standorten um insgesamt 21 %.	

Bewertungen und Rankings

Die folgende Übersicht zeigt ausgewählte Bewertungen und Rankings, die wir erhalten beziehungsweise erreicht haben. Weitere Bewertungen oder Auszeichnungen, die unsere einzelnen Unternehmensbereiche oder Standorte erhielten, beschreiben wir entweder in den jeweiligen Kapiteln des Corporate-Responsibility-Berichts 2019 oder auf unserer Webseite.

CR-performance

„Access to Medicine Index“

Im „Access to Medicine Index 2018“ erreichte unser Unternehmen Rang 4. Damit hielten wir seit dem Rating des Jahres 2016 – in dem wir ebenfalls den vierten Platz erreichten – unseren Rang unter den fünf bestplatzierten Unternehmen. Der Index bewertet 20 Pharmaunternehmen hinsichtlich ihres Engagements, den Zugang zu Arzneimitteln in Entwicklungsländern zu verbessern. Er wird alle zwei Jahre von der internationalen gemeinnützigen Organisation „Access to Medicine Foundation“ veröffentlicht.

www.accesstomedicineindex.org

CDP Klima und Wasser

Seit 2008 berichten wir im Rahmen des CDP (ehemals „Carbon Disclosure Project“) über unsere Klimaschutzaktivitäten. Das CDP hat unsere Klimaschutzaktivitäten 2019 mit einem „C“ (2018: C) bewertet. Der Auswertung zugrunde liegen Erfolg und Strategie, Emissionen einzusparen, sowie der Umgang mit Risiken und Folgen des Klimawandels.

Außerdem berichten wir an das CDP seit 2016 auch über unsere Erfolge und Strategien zum Thema Wasser. 2019 erreichten wir für unser Wassermanagement die Bewertung „B“ (2018: B-).

Das CDP bewertet Unternehmen hinsichtlich Klima und Wasser anhand einer Skala, die von der Bestnote A bis D- reicht.

www.cdp.net

EcoVadis-Rating

Die unabhängige Ratingagentur EcoVadis bewertet Zulieferer aus 150 Ländern in den Kategorien Umwelt, Soziales, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Als Mitglied der Initiative „Together for Sustainability“ lassen auch wir uns bewerten. 2019 ließen wir uns erneut bewerten und erhielten 2020 den Platin-Status: Damit gehörten wir zu den besten 1 % aller erfassten Unternehmen.

www.ecovadis.com/de

ESG-Rating von MSCI

Der unabhängige Finanzdienstleister MSCI ist einer der weltweit größten Anbieter von Finanzdienstleistungen für institutionelle Investoren sowie von sogenannten ESG-Ratings. Er bewertet, ob Unternehmen bestimmten branchenspezifischen ESG-Risiken ausgesetzt sind und wie gut sie diese Risiken managen. Im Juni 2019 erhielten wir im ESG-Rating des MSCI erneut die Bestnote „AAA“. Mit diesem Ergebnis gehören wir zu den besten 2 % aller bewerteten Unternehmen. Gelobt wurde unsere konzernweite Zertifizierung nach ISO 9001, unsere Compliance-Aktivitäten sowie robustes Qualitätsmanagementsystem.

www.msci.com/esg-ratings

ESG-Rating von Sustainalytics

Die unabhängige Nachhaltigkeitsrating-Agentur Sustainalytics bewertet die Nachhaltigkeit börsennotierter Unternehmen. Die Agentur analysiert die Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance – ESG). 2018 erhielten wir 79 von 100 Punkten und führten damit die Rangliste der Pharmaunternehmen an. Besonders hohe Werte erreichten wir in den Kategorien Unternehmensführung und gesellschaftliches Engagement. Auch unsere Umweltleistung wurde überdurchschnittlich bewertet.

www.sustainalytics.com

Good Company Ranking

Die Unternehmensberatung Kirchhoff Consult veröffentlichte 2018 zum sechsten Mal ihr „Good Company Ranking“. Wir erreichten unter den DAX-30-Unternehmen den vierten Platz. Im Vergleich zum letzten Rating verbesserten wir uns um sechs Plätze. Das Ranking wird alle zwei Jahre veröffentlicht.

www.kirchhoff.de

IÖW-Ranking

Das Institut für ökologische Wirtschaftsförderung (IÖW) und der Unternehmensverband „future e. V. – Verantwortung unternehmen“ erstellten 2018 zum zehnten Mal ein Ranking der Nachhaltigkeitsberichte deutscher Großunternehmen. Bewertet werden beispielsweise ökologische Aspekte der Produktion, die Transparenz der Kommunikation oder auch das Engagement für eine nachhaltigere Lieferkette. Unser CR-Bericht 2017 erreichte im neuesten Ranking eine Punktzahl von 426. Damit belegten wir Rang 6. Das Ranking wird etwa alle zwei Jahre veröffentlicht.

www.ranking-nachhaltigkeitsberichte.de

ESG Unternehmensrating

Die Unternehmensgruppe „Institutional Shareholder Services“ (ISS) bewertete unser Unternehmen im Jahr 2019 erneut mit B-; die Skala reicht von A+ (für die Bestnote) bis D-. Wir erzielten damit wie im Vorjahr erneut den „Prime“-Status („gut“ beziehungsweise „sehr gut“).

www.issgovernance.com/esg-de

Kinderrechte und Wirtschaft

Die Boston Consulting Group und das „Global Child Forum“ – eine in Stockholm ansässige gemeinnützige Stiftung zur Förderung von Kinderrechten – führten 2019 eine weltweite Benchmark-Studie durch. Der Titel lautet **„The State of Children's Rights and Business 2019: From Promise to Practice“**. Von zehn möglichen Punkten erreichten wir eine durchschnittliche Punktzahl von 9,5. Damit zählen wir bezüglich unserer Maßnahmen für Kinderrechte zu den „Leadern“. Besonders gute und überdurchschnittliche Noten erhielten wir in den Kategorien „Arbeitsplatz“ sowie „Gesellschaft und Umwelt“.

www.globalchildforum.org

Nachhaltigkeitsindizes

„Ethibel Sustainability Index (ESI) Excellence Europe“ und „Ethibel EXCELLENCE Investment Register“

Seit 2015 sind wir im Nachhaltigkeitsindex „ESI Excellence Europe“ vertreten. Der ESI setzt sich aus 200 europäischen Unternehmen zusammen, die für ihre unternehmerische Verantwortung stets Bestnoten erhalten. Außerdem sind wir Mitglied im „Ethibel EXCELLENCE Investment Register“.

www.forumethibel.org

Euronext Vigeo Eiris Indizes

Seit 2015 sind wir im „Euronext Vigeo Eurozone 120“ Index gelistet. Dieser Index umfasst die 120 europäischen Unternehmen mit den erfolgreichsten Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungen. Seit Juni 2019 sind wir zudem im Index „Euronext Vigeo Europe 120“ vertreten.

www.vigeo-eiris.com

„FTSE4GOOD Index“

Seit 2008 ist die Aktie unseres Unternehmens im international führenden Nachhaltigkeitsindex „FTSE4GOOD Index“ gelistet. Der Index bewertet jährlich das soziale, ökologische und ethische Verhalten von Unternehmen.

www.ftse.com

Index „STOXX® Global ESG Leaders“

2019 wurde die Aktie unseres Unternehmens erneut in den Nachhaltigkeitsindex „STOXX Global ESG Leaders“ aufgenommen. Der Index bewertet Unternehmen nach Schlüsselkriterien aus den Bereichen Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung).

www.stoxx.com

CR-Awards

Preis für Forschung und Entwicklung

Die „R&D 100 Awards“ zählen zu den renommiertesten Innovationspreisen der Welt und zeichnen Vorreiter im Bereich Forschung und Entwicklung aus. Im November 2019 erhielten wir ein solchen Award für unsere Produktneuheit **Eshmuno® CP-FT-Harz**. Das Harz kann Verunreinigungen in Antikörpern effektiv beseitigen und so das Risiko für Patienten senken. Zudem ist es effektiver als herkömmliche Produkte und führt bei der Produktion zu einem geringeren ökologischen Fußabdruck.

www.rdworldonline.com

Auszeichnung vom Top Employers Institute

Mit seiner jährlichen Untersuchung würdigt das unabhängige niederländische „Top Employers Institute“ führende Arbeitgeber aus der ganzen Welt. Grundlage ist eine detaillierte Prüfung der HR-Prozesse und -Strukturen von über 1.500 Unternehmen in 118 Ländern. Im Februar 2019 zeichnete uns das Top Employer Institute als einer von 14 globalen Spitzenarbeitgebern aus. Es würdigte vor allem die Leistungen in den Themenfeldern Talententwicklung, Leistungsmanagement sowie Karriere- und Nachfolgeplanung.

Neben der Zertifizierung als „Global Top Employer 2019“ erhielten wir unter anderem die Auszeichnung „Top Employer Europe 2019“ und „Top Employer Deutschland 2019“.

www.top-employers.com/de

Ranking „Most Attractive Employers“

Den Erfolg unserer Aktivitäten beweist die Platzierung im Ranking der 100 besten Arbeitgeber für **Studierende und berufserfahrene Naturwissenschaftler** in Deutschland: Es wird jährlich vom internationalen Forschungs- und Beratungsunternehmen **Universum** erstellt, das dazu mehr als 5.000 Personen befragt. Unter den Naturwissenschaftlern erreichten wir 2019 erneut den fünften Platz im Ranking der Studierenden; im Ranking der Berufserfahrenen erzielten wir Rang sechs und verbesserten uns damit um einen Platz.

www.universumglobal.com

Auszeichnung von der Fachzeitschrift Science

Die renommierte wissenschaftliche Fachzeitschrift „Science“ kürte uns 2019 erneut zum „**Top Employer**“. Fast 8.000 Mitarbeiter und Manager aus der Biotech- und Pharmabranche nahmen an der Online-Umfrage des Magazins teil und wählten unser Unternehmen auf den vierten Platz. Gelobt wurde unter anderem, dass wir Wert auf vorausschauendes Denken und Kommunikation legen.

www.sciencemag.org

Länder-Awards

CSR-Preis für „Happy Workplace“

Merck Taiwan erhielt im April 2019 den CSR-Preis 2019 in der Kategorie „Happy Workplace“. Verliehen wurde der Preis vom „Global View Magazine“, einem angesehenen Wirtschaftsmagazin in Taiwan. Wir fühlen uns geehrt, zusammen mit anderen multinationalen und in Taiwan ansässigen globalen Unternehmen ausgezeichnet worden zu sein.

„Best places to work“

Das Boston Business Journal nahm uns 2019 in die Liste „Best Places to Work“ auf. Die Auszeichnung honoriert führende Arbeitgeber in der Region um Boston (Massachusetts, United States), die über die Norm hinausgehen, um ein sinnvolles und angenehmes Arbeitsumfeld zu fördern. Die Bewertung erfolgte durch eine Mitarbeiterbefragung.

www.bizjournals.com

Eins der nachhaltigsten Pharmaunternehmen

Laut Wirtschaftsmagazin „Exame“ zählten wir 2019 zu den nachhaltigsten Pharmaunternehmen in Brasilien. Das Magazin hob unsere Förderung von Vielfalt und Integration sowie vor allem die Gleichberechtigung der Geschlechter hervor.

Nichtfinanzieller Bericht

Teil des Nichtfinanziellen Berichts

Index zum zusammengefassten gesonderten integrierten Nichtfinanziellen Bericht

Mit unserem zusammengefassten gesonderten integrierten Nichtfinanziellen Bericht (im Folgenden „Nichtfinanzieller Bericht“) erfüllen wir die gesetzlichen Anforderungen. Der gesonderte Nichtfinanzielle Bericht der Merck-Gruppe ist mit dem gesonderten Nichtfinanziellen Bericht des Mutterunternehmens, der Merck KGaA, nach § 289b Abs. 3 Seite 2 in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst worden und ist in den Corporate-Responsibility-Bericht (CR-Bericht) integriert. Der nachfolgende Index gibt einen Überblick über die Inhalte des Nichtfinanziellen Berichts und enthält Links zu den Passagen im CR-Bericht, die für den Nichtfinanziellen Bericht relevant sind. Externe Verweise innerhalb des CR-Berichts sind nicht Bestandteil des Nichtfinanziellen Berichts.

Als Rahmenwerk, wie nach § 289d in Verbindung mit § 315c Abs. 3 HGB gefordert, haben wir für diese Berichterstattung die Standards der Global Reporting Initiative (Option Umfassend) verwendet.

Beschreibung des Geschäftsmodells

Unser Geschäftsmodell sowie die Konzernstruktur, -führung und -strategie beschreiben wir im Kapitel „**Unternehmensporträt**“.

Strategischer und organisatorischer Nachhaltigkeitsansatz

Im Kapitel „**Unternehmensführung**“ beschreiben wir externe Richtlinien und Initiativen, zu denen wir uns bekennen, sowie konzernweite Richtlinien, die die Basis unserer verantwortungsvollen Unternehmensführung bilden. Unsere **CR-Strategie** gibt vor, wie wir diese Unternehmensverantwortung strategisch und organisatorisch umsetzen.

Wesentliche Aspekte und Sachverhalte

Die für den Nichtfinanziellen Bericht wesentlichen Aspekte und Sachverhalte haben wir mit einer **Materialitätsanalyse** ermittelt. Dabei konnten einige Sachverhalte keinem der fünf Aspekte zugeordnet werden, die in § 289c Abs. 2 HGB als Mindestaspekte vorgegeben sind. Aus diesem Grund berichten wir neben den fünf Aspekten auch zu wesentlichen weiteren Sachverhalten:

Aspekt	Sachverhalt
Umweltbelange	■ Betrieblicher Umweltschutz ■ Produktionsrückstände in der Umwelt (inkl. Altlasten) ■ Prozess- und Anlagensicherheit
Arbeitnehmerbelange	■ Sicherheit und Gesundheit ■ Gute Führung ■ Mitarbeiter einbeziehen ■ Mitarbeiterentwicklung ■ Mitarbeitergewinnung und -bindung ■ Vielfalt und Chancengleichheit ■ Arbeiten 4.0
Sozialbelange	■ Patientensicherheit ■ Produktbezogene Kriminalität ■ Verantwortungsvolles Marketing ■ Datensicherheit
Achtung der Menschenrechte	■ Bioethik (inkl. Genom-Editierung) ■ Klinische Studien

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

- Compliance
- Interaktionen im Gesundheitswesen

- Sicherheit chemischer Produkte (inkl. Kennzeichnung von chemischen Produkten)
- Transport- und Lagersicherheit
- Arzneimittelpreise
- Innovation und F&E
- Digitalisierung

Im Rahmen unseres umfassenden Risiko- und Chancen-Managements identifizieren wir auch aktuelle und potenzielle Risiken und Chancen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Dies beinhaltet die Erfassung der Brutto- und Netto-Risikowerte für Schadenshöhe und Wahrscheinlichkeit, sowie die nach risikomindernden Maßnahmen verbleibenden Nettorisikopositionen. Wir haben keine Risiken identifiziert, die auf Nettobasis die Wesentlichkeitskriterien gemäß § 289c (3) Nr. 3 und 4 HGB erfüllen. Weitere Risiken stellen wir im Risiko- und Chancenbericht des **zusammengefassten Lageberichts** dar.

Aspekt: Umweltbelange

Umweltbelange sind in unserer Konzernstruktur Teil des betrieblichen Umweltmanagements. Im Folgenden berichten wir über Konzepte zum „betrieblichen Umweltschutz“ sowie zu „Prozess- und Anlagensicherheit“ und „Produktionsrückständen in der Umwelt (inkl. Altlasten)“.

Sachverhalt	Konzepte inkl. Due-Diligence-Prozessen und Ergebnissen
-------------	--

Betrieblicher Umweltschutz

- Unser Ansatz zum betrieblichen Umweltschutz
- Wie wir unseren betrieblichen Umweltschutz organisieren
- Wesentliche Aufwände für Umweltschutzmaßnahmen und -investitionen
- Projekte und Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz
- Ziele und Fortschritte: Umwelt

Produktionsrückstände in der Umwelt (inkl. Altlasten)

- Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen

Prozess- und Anlagensicherheit

- Unser Ansatz für Prozess- und Anlagensicherheit
- Wie wir unsere Prozess- und Anlagensicherheit organisieren
- Wozu wir uns verpflichten: Standards und Gesetze
- Projekte und Maßnahmen bezüglich Prozess- und Anlagensicherheit

Aspekt: Arbeitnehmerbelange

Arbeitnehmerbelange sind in unserer Konzernstruktur Teil des Human Resources (HR) Managements. Unter diesem Aspekt berichten wir über Konzepte zum Sachverhalt „Attraktiver Arbeitgeber“. Dazu gehören „Sicherheit und Gesundheit“, „Gute Führung“, „Mitarbeiter einbeziehen“, „Mitarbeiterentwicklung“, „Mitarbeitergewinnung und -bindung“, „Vielfalt und Chancengleichheit“ sowie „Arbeiten 4.0“.

Sachverhalt	Konzepte inkl. Due-Diligence-Prozessen und Ergebnissen
Sicherheit und Gesundheit	■ Unser Ansatz, um Unfälle zu vermeiden und Gesundheit zu fördern ■ Wie wir Sicherheit und Gesundheitsschutz organisieren ■ Policies und Betriebsvereinbarungen für Sicherheit und Gesundheitsschutz ■ Projekte und Maßnahmen für Sicherheit und Gesundheitsschutz ■ Ziele und Fortschritte: Mitarbeiter
Gute Führung	■ Unser Ansatz zur guten Führung ■ Wie wir gute Führung organisieren ■ Verhaltensvorgaben für gute Führung ■ Projekte und Maßnahmen für gute Führung
Mitarbeiter einbeziehen	■ Unser Ansatz, um Mitarbeiter einzubeziehen ■ Wie wir unsere Mitarbeiter einbeziehen ■ Wozu wir uns verpflichten: konzernweite Arbeits- und Sozialstandards ■ Projekte und Maßnahmen zu Fairness und Dialog ■ Ziele und Fortschritte: Mitarbeiter
Mitarbeiterentwicklung	■ Wie wir Recruiting, Aus- und Weiterbildung organisieren ■ Richtlinie zur Mitarbeiterentwicklung ■ Projekte und Maßnahmen ■ Ziele und Fortschritte: Mitarbeiter
Mitarbeitergewinnung und -bindung (inkl. Work-Life-Balance)	■ Unser Ansatz, um Mitarbeiter zu gewinnen und an uns zu binden ■ Wie wir Recruiting, Aus- und Weiterbildungen organisieren ■ Projekte und Maßnahmen ■ Ziele und Fortschritte: Mitarbeiter ■ Unser Ansatz für eine gute Work-Life-Balance ■ Wie wir die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben stärken ■ Konzernrichtlinie und lokale Regelungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ■ Projekte und Maßnahmen für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
Vielfalt und Chancengleichheit	■ Unser Ansatz für Vielfalt und Chancengleichheit ■ Wie wir Vielfalt strukturell verankern ■ Wozu wir uns bezüglich Vielfalt und Chancengleichheit verpflichten: Brancheninitiativen und Regulierungen ■ Projekte und Maßnahmen bezüglich Vielfalt ■ Ziele und Fortschritte: Mitarbeiter
Arbeiten 4.0	■ Projekte und Maßnahmen ■ Chancen der Digitalisierung nutzen

Aspekt: Sozialbelange

Der Aspekt „Sozialbelange“ umfasst unsere Beziehung zu Verbrauchern. Unter diesem Aspekt berichten wir über Konzepte zu den Sachverhalten „Patientensicherheit“, „Produktbezogene Kriminalität“, „Verantwortungsvolles Marketing“ sowie „Datensicherheit“.

Sachverhalt	Konzepte inkl. Due-Diligence-Prozessen und Ergebnissen
Patientensicherheit	■ Unser Ansatz für umfassende Patientensicherheit ■ Wie wir die Patientensicherheit überwachen ■ Richtlinien und gesetzliche Anforderungen bezüglich Patientensicherheit ■ Projekte und Maßnahmen für Patientensicherheit ■ Ziele und Fortschritte: Patientensicherheit
Produktbezogene Kriminalität	■ Unser Ansatz gegen produktbezogene Kriminalität ■ Wie wir gegen Produktkriminalität vorgehen ■ Wozu wir uns verpflichten: konzernweite Richtlinien zu produktbezogener Kriminalität ■ Projekte und Maßnahmen gegen produktbezogene Kriminalität ■ Ziele und Fortschritte: Produktbezogene Kriminalität
Verantwortungsvolles Marketing	■ Unser Ansatz für verantwortungsvolles Marketing ■ Wie wir Marketing verantwortungsvoll einsetzen ■ Verhaltenskodex und branchenweite Regeln für verantwortungsvolles Marketing ■ Projekte und Maßnahmen für verantwortungsvolles Marketing
Datensicherheit	■ Eingliederung der Datenschutzeinheit in den Bereich Group Compliance ■ Konzernweite Harmonisierung des Datenschutzes ■ Gewährleistung von Datenschutz und Datensicherheit ■ Interne Berichterstattung

Aspekt: Achtung der Menschenrechte

Unter dem Aspekt „Achtung der Menschenrechte“ berichten wir über Konzepte zu den Sachverhalten „Bioethik (inkl. Genom-Editierung)“ und „Klinische Studien“.

Sachverhalt	Konzepte inkl. Due-Diligence-Prozessen und Ergebnissen
Bioethik (inkl. Genom-Editierung)	■ Unser Ansatz für ethisch verantwortungsvolles Handeln ■ Wie wir bioethische Themen und Fragestellungen bewerten ■ Themen und Fragestellungen frühzeitig erkennen ■ Diskussionen im Merck Bioethics Advisory Panel ■ Projekte und Maßnahmen bezüglich bioethischer Themen und Fragestellungen
Klinische Studien	■ Unser Ansatz für sichere und transparente klinische Studien ■ Wie wir klinische Studien überwachen und steuern ■ Internationale Leitlinien und Vereinbarungen zu klinischen Studien ■ Projekte und Maßnahmen für sichere und transparente klinische Studien

Aspekt: Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die Bekämpfung von Korruption und Bestechung ist in unserer Konzernstruktur Teil des Compliance-Managements. Daher berichten wir unter diesem Aspekt über Konzepte zu den Sachverhalten „Compliance“ und „Interaktionen im Gesundheitswesen“.

Sachverhalt	Konzepte inkl. Due-Diligence-Prozessen und Ergebnissen
Compliance	■ Unser Compliance-Ansatz ■ Wie wir Compliance gewährleisten ■ Richtlinien und Standards für die Einhaltung von Compliance ■ Projekte und Maßnahmen für die Einhaltung von Compliance ■ Ziele und Fortschritte: Compliance
Interaktionen im Gesundheitswesen	■ Unser Ansatz für Interaktionen im Gesundheitswesen ■ Wie wir Transparenz und Rechtmäßigkeit organisatorisch gewährleisten ■ Konzernweite Leitlinien und Branchenstandards für Interaktionen im Gesundheitswesen ■ Projekte und Maßnahmen bezüglich Interaktionen im Gesundheitswesen

Weitere Sachverhalte

Im Folgenden berichten wir über wesentliche Sachverhalte, die keinem der fünf in § 289c Abs. 2 HGB vorgegebenen Mindestaspekte zugeordnet sind:

Sachverhalt	Konzepte inkl. Due-Diligence-Prozessen und Ergebnissen
Sicherheit chemischer Produkte (inkl. Kennzeichnung von Chemikalien)	■ Unser Ansatz für sichere chemische Produkte ■ Wie wir die Sicherheit chemischer Produkte gewährleisten ■ Gesetzliche Vorschriften und konzernweite Richtlinien bezüglich der Sicherheit chemischer Produkte ■ Projekte und Maßnahmen für die Sicherheit chemischer Produkte ■ Ziele und Fortschritte: Sicherheit chemischer Produkte
Transport- und Lagersicherheit	■ Unser Ansatz für sichere Transporte und sichere Lagerung ■ Wie wir Transport- und Lagersicherheit erreichen ■ Interne Standards und internationale Regeln zu Transport- und Lagersicherheit ■ Projekte und Maßnahmen zu Transport- und Lagersicherheit ■ Ziele und Fortschritte: Transport- und Lagersicherheit
Arzneimittelpreise	■ Unser Ansatz zur Preisgestaltung von Arzneimitteln ■ Wie wir Arzneimittelpreise gestalten ■ Leitlinien und Grundsätze zu Arzneimittelpreisen ■ Projekte und Maßnahmen bezüglich der Preisgestaltung von Arzneimitteln
Innovation und F&E	■ Unser Ansatz für Innovation ■ Wie wir Innovationen vorantreiben ■ Wozu wir uns verpflichten: innovative Ideen schützen ■ Projekte und Maßnahmen zu Innovation und F&E
Digitalisierung	■ Unser Ansatz zur Förderung von digitalen Innovationen

GRI-Inhaltsindex

Allgemeine Angaben

Der CR-Bericht 2019 wurde gemäß der GRI-Standards: Option „umfassend“ erstellt. Der folgende GRI-Inhaltsindex gibt einen Überblick über allgemeine Angaben, GRI-Standards und Managementansätze, die als relevant eingestuft wurden. Er zeigt auch an, wo die entsprechenden Informationen gefunden werden können. Der GRI-Inhaltsindex wurde als Teil des **CR-Berichts 2019** im Rahmen einer sogenannten „**Limited Assurance**“ geprüft.

GRI-Inhaltsindex: Allgemeine Angaben

GRI-Standards und Angabe		Kommentar	Verweis
Organisationsprofil			
102-1	Name der Organisation		Unternehmensporträt
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen		Unternehmensporträt Produkte und Branchen
102-3	Ort des Hauptsitzes		Unternehmensporträt
102-4	Betriebsstätten		Unternehmensporträt Anteilsbesitze nach Ländern
102-5	Eigentum und Rechtsform		Unternehmensporträt
102-6	Bediente Märkte		Unternehmensporträt Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
102-7	Größenordnung der Organisation		Unternehmensporträt Kennzahlen: Mitarbeiter Kennzahlen: Umwelt Nettoumsatz Kapitalisierung Konzernbilanz
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	Beaufsichtigte Arbeitnehmer wie beispielsweise Leiharbeiter erfassen wir nicht in unseren Datensystemen für Mitarbeiter.	Kennzahlen: Mitarbeiter Karriere bei Merck
102-9	Lieferkette		Standards in der Lieferkette Glimmer-Lieferkette Arzneimittellieferkette
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		Unternehmensporträt Standards in der Lieferkette Grundlagen des Konzerns
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen		CR-Strategie Betrieblicher Umweltschutz Transport- und Lagersicherheit Sicherheit und Gesundheit Klimaschutz Prozess- und Anlagensicherheit Sicherheit chemischer Produkte Patientensicherheit

102-12	Externe Initiativen	CR-Strategie Unternehmensführung Compliance Menschenrechte Sustainable Development Goals Vielfalt Fairness und Dialog
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	Stakeholder-Dialog Betrieblicher Umweltschutz Compliance Menschenrechte Standards in der Lieferkette Globale Strategie
Strategie		
102-14	Aussagen der Führungskräfte	Vorwort
102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	Vorwort CR-Strategie Materialitätsanalyse Ziele Risiko- und Chancenbericht
Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	CR-Strategie Unternehmensführung Compliance Menschenrechte Gesundheit für alle Vielfalt Gute Führung Bioethik Klinische Studien Tierschutz Nachhaltige Produkte Betrieblicher Umweltschutz
102-17	Verfahren für ethische Beratung und Bedenken	Compliance Vielfalt Glimmer-Lieferkette Menschenrechte Bioethik Klinische Studien Tierschutz Kennzahlen: Geschäftsethik

Führung

102-18	Führungsstruktur	CR-Strategie Management Erklärung zur Unternehmensführung
102-19	Befugniserteilende Stelle	CR-Strategie Arbeitsweise der Gremien
102-20	Verantwortung der Führungsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	CR-Strategie
102-21	Einbindung der Stakeholder bei ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	CR-Strategie Stakeholder-Dialog Materialitätsanalyse Betrieblicher Umweltschutz Fairness und Dialog Interaktionen im Gesundheitswesen Globale Strategie
102-22	Die Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	Management Erklärung zur Unternehmensführung Geschäftsleitung Aufsichtsrat Ziele des Aufsichtsrats für seine Zusammensetzung
102-23	Vorstand des höchsten Kontrollorgans	Management Erklärung zur Unternehmensführung
102-24	Nominierung und Wahl des höchsten Kontrollorgans	Vielfalt Geschäftsleitung Erklärung zur Unternehmensführung Frauenquote Diversitätskonzept Ziele des Aufsichtsrats für seine Zusammensetzung
102-25	Interessenkonflikte	Compliance Angaben zu Unternehmensführungspraktiken
102-26	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Bestimmung von Zielen, Werten und Strategien	CR-Strategie Werte und Compliance Bericht des Aufsichtsrats
102-27	Gemeinwissen des höchsten Kontrollorgans	CR-Strategie Geschäftsleitung Erklärung zur Unternehmensführung
102-28	Leistungsbewertung des höchsten Kontrollorgans	Unternehmensporträt Gesellschafterrat Aufsichtsrat Satzung Erklärung zur Unternehmensführung

102-29	Bestimmung und Management ökonomischer, ökologischer und sozialer Auswirkungen	CR-Strategie Materialitätsanalyse Stakeholder-Dialog Compliance Berichtsprofil Risiko- und Chancenbericht Erklärung zur Unternehmensführung
102-30	Effektivität des Risikomanagementprozesses	CR-Strategie Berichtsprofil Risiko- und Chancenbericht Bericht des Aufsichtsrats
102-31	Prüfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	CR-Strategie Berichtsprofil Risiko- und Chancenbericht Bericht des Aufsichtsrats
102-32	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Berichtsprofil
102-33	Kommunikation kritischer Bedenken	Compliance Werte und Compliance
102-34	Art und Gesamtzahl kritischer Bedenken	Compliance Werte und Compliance
102-35	Vergütungspolitik	Vergütungsbericht
102-36	Verfahren zur Festsetzung der Vergütung	Vergütungsbericht
102-37	Die Beteiligung der Stakeholder an der Vergütung	Karriere bei Merck Vergütungsbericht Abstimmungsergebnisse Hauptversammlung 2019
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Wettbewerbsfähige Gehälter und Zusatzleistungen erhöhen unsere Attraktivität als Arbeitgeber, sie motivieren unsere Mitarbeiter und binden sie an das Unternehmen. Die Vergütung basiert in unserem Unternehmen auf Marktanalysen im relevanten Umfeld, der Wertigkeit der Stelle sowie der Kompetenz und Leistung eines Mitarbeiters. Unsere Global Rewards Policy definiert den Rahmen für Vergütung und Zusatzleistungen in unserem gesamten Konzern, wir wollen möglichst allen Mitarbeitern im Konzern vergleichbare Vergütungsstrukturen anbieten. Außerdem überwachen wir, dass Mindeststandards eingehalten werden. Die in GRI 102-38 und GRI 102-39 geforderten Angaben erachten wir als nicht wesentlich für die Beurteilung der Fairness unserer Vergütungsstrukturen.

102-39	Verhältnis der prozentualen Erhöhung der Jahresgesamtvergütung	Wettbewerbsfähige Gehälter und Zusatzleistungen erhöhen unsere Attraktivität als Arbeitgeber, sie motivieren unsere Mitarbeiter und binden sie an das Unternehmen. Die Vergütung basiert in unserem Unternehmen auf Marktanalysen im relevanten Umfeld, der Wertigkeit der Stelle sowie der Kompetenz und Leistung eines Mitarbeiters. Unsere Global Rewards Policy definiert den Rahmen für Vergütung und Zusatzleistungen in unserem gesamten Konzern, wir wollen möglichst allen Mitarbeitern im Konzern vergleichbare Vergütungsstrukturen anbieten. Außerdem überwachen wir, dass Mindeststandards eingehalten werden. Die in GRI 102-38 und GRI 102-39 geforderten Angaben erachten wir als nicht wesentlich für die Beurteilung der Fairness unserer Vergütungsstrukturen.
--------	--	---

Einbeziehung von Stakeholdern

102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Stakeholder-Dialog
102-41	Tarifverhandlungen	Fairness und Dialog
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	Stakeholder-Dialog Materialitätsanalyse
102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	Stakeholder-Dialog Materialitätsanalyse
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	Stakeholder-Dialog Materialitätsanalyse

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	Berichtsprofil Unternehmensporträt
102-46	Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung	Berichtsprofil Materialitätsanalyse
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Materialitätsanalyse
102-48	Neuformulierung der Informationen	Berichtsprofil
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Berichtsprofil Materialitätsanalyse
102-50	Berichtszeitraum	Berichtsprofil
102-51	Datum des aktuellsten Berichts	Berichtsprofil
102-52	Berichtszyklus	Berichtsprofil
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	Berichtsprofil
102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	GRI-Inhaltsindex
102-55	GRI-Inhaltsindex	GRI-Inhaltsindex
102-56	Externe Prüfung	Berichtsprofil Prüfbescheinigung GRI-Inhaltsindex

Ökonomische standards

GRI-Inhaltsindex: Ökonomische Standards

GRI-Standards und Angabe	Kommentar	Verweis
GRI 201: WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG 2016		
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Materialitätsanalyse Klimaschutz
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Wassermanagement Erklärung zur Unternehmensführung
103-3	Prüfung des Managementansatzes	Unternehmensführung Wirtschaftliche Leistung Altersversorgung Risiko- und Chancenbericht
201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Kennzahlen: Gesellschaft Kennzahlen: Mitarbeiter Kennzahlen: Ökonomie Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Konzernkapitalflussrechnung Informationen nach Unternehmensbereichen / Ländern und Regionen Personalaufwand
201-2	Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen	Zu verschiedenen Aspekten des Klimawandels berichten wir ausführlich im Rahmen des CDP (ehem. Carbon Disclosure Projects). Klimaschutz Wassermanagement Global Compact CoP CDP Risiko- und Chancenbericht
201-3	Verpflichtungen aus leistungsorientierten oder anderen Pensionsplänen	Kennzahlen: Mitarbeiter Altersversorgung
201-4	Finanzielle Unterstützung von Seiten der Regierung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für Sachanlagen Sachanlagen Forschungs- und Entwicklungskosten

GRI 202: MARKTPRÄSENZ 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen		Karriere bei Merck Gute Führung Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten		
103-3	Prüfung des Managementansatzes		
202-1	Verhältnis der nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn	Diese Angabe ist für unser Unternehmen nicht relevant, deshalb erfassen wir das Verhältnis der Eintrittsgehälter zum Mindestlohn nicht. Die „Global Rewards Policy“ gilt für alle Merck-Gesellschaften weltweit, sie gewährleistet eine systematische Gestaltung der Vergütung. Das Grundgehalt als auch die kurzfristige variable Vergütung orientieren sich am Median des relevanten Vergleichsmarktes. Die jährlich überprüften Gehaltsbänder spiegeln den Markt wider. Es ist für Merck selbstverständlich, dass lokale Mindestgehälter respektiert werden.	Karriere bei Merck
202-2	Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte	Wir fördern sowohl die Einstellung lokaler Mitarbeiter als auch ihren internationalen Einsatz auf allen Hierarchieebenen. Den Anteil lokaler Führungskräfte erfassen wir nicht, da er für die strategische Personalsteuerung unserer Firma nicht relevant ist.	Gute Führung

GRI 204: BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen		Standards in der Lieferkette Glimmer-Lieferkette Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten		
103-3	Prüfung des Managementansatzes		
204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten		Standards in der Lieferkette

GRI 205: KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen		Compliance Interaktionen im Gesundheitswesen Materialitätsanalyse Werte und Compliance Verantwortungsvolles Marketing
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten		
103-3	Prüfung des Managementansatzes		
205-1	Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		Compliance Kennzahlen: Geschäftsethik Werte und Compliance Risiko- und Chancenbericht
205-2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung		Compliance Kennzahlen: Geschäftsethik
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Wir berichten über Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren, sofern diese vorliegen, im Risiko- und Chancenbericht.	Compliance Kennzahlen: Geschäftsethik Risiko- und Chancenbericht

GRI 206: WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Compliance Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	Kennzahlen: Geschäftsethik

Zusätzliche wesentliche Themen

TECHNOLOGIE (Innovation und F&E, Digitalisierung)

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Innovation und Digitalisierung Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	

DATENSICHERHEIT

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Compliance Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	

ökologische standards

GRI-Inhaltsindex: Ökologische Standards

GRI-Standards und Angabe		Kommentar	Verweis
GRI 301: MATERIALIEN 2016			
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Bei all unseren Bemühungen versuchen wir, Materialien effizient zu nutzen und weitestmöglich zu recyceln. Zudem verwenden wir möglichst recycelte Materialien (beispielsweise bei der Verpackung). Der sparsame Materialverbrauch ist unserem Unternehmen ein wichtiges Anliegen. Die Möglichkeiten zum Einsatz recycelten Materials in unserer Produktion sind gering, da wir mit unserem Geschäftsmodell am Beginn vieler Wertschöpfungsketten stehen. Daher erheben wir keine konzernweiten Daten dazu. Über einzelne Daten und Maßnahmen berichten wir in den entsprechenden Kapiteln.	Nachhaltiges Produktdesign Verpackungen und Recycling Betrieblicher Umweltschutz Abfall und Recycling Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten		
103-3	Prüfung des Managementansatzes		
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Siehe GRI 103: 301	Abfall und Recycling Nachhaltiges Produktdesign Verpackungen und Recycling
301-2	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	Siehe GRI 103: 301	Abfall und Recycling Verpackungen und Recycling
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Aufgrund der Vielzahl unserer Produkte und der geringen Vergleichbarkeit von unseren diversen Maßnahmen erheben wir keine quantitativen Daten für das gesamte Unternehmen. Über die einzelnen Maßnahmen in unseren verschiedenen Geschäftsbereichen berichten wir in den entsprechenden Kapiteln.	Abfall und Recycling Verpackungen und Recycling
GRI 302: ENERGIE 2016			
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen		Betrieblicher Umweltschutz Klimaschutz Nachhaltiges Produktdesign Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten		
103-3	Prüfung des Managementansatzes		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		Klimaschutz Kennzahlen: Umwelt
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation		Klimaschutz
302-3	Energieintensität		Klimaschutz Kennzahlen: Umwelt
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs		Klimaschutz Kennzahlen: Umwelt
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		Nachhaltiges Produktdesign

GRI 303: WASSER UND ABWASSER 2018

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen		Betrieblicher Umweltschutz Wassermanagement Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten		
103-3	Prüfung des Managementansatzes		
303-1	Interaktionen mit Wasser als gemeinsame Ressource		Wassermanagement Kennzahlen: Umwelt
303-2	Management der Auswirkungen von Wassereinleitungen auf die Umwelt		Wassermanagement
303-3	Wasserentnahme	Die Menge an Meerwasser, produziertem Wasser und anderem Wasser, das entnommen und eingeleitet wird, ist nicht signifikant und wird daher nicht separat ausgewiesen.	Wassermanagement Kennzahlen: Umwelt Klimaschutz
303-4	Wassereinleitung	Die Menge an Meerwasser, produziertem Wasser und anderem Wasser, das entnommen und eingeleitet wird, ist nicht signifikant und wird daher nicht separat ausgewiesen.	Wassermanagement Kennzahlen: Umwelt
303-5	Wasserverbrauch	Der Großteil des Wassers, das wir in unserer Produktion verwenden, wird durch Direkt- oder Indirekteinleitungen zurückgeführt. Verdunstungsprozesse sind kein materieller Teil unserer Produktion. An einzelnen Produktionsstandorten binden wir geringfügige Wassermengen in unseren Produkten. Wir arbeiten daran, Erfassungssysteme für diesen Verbrauch zu implementieren. Da wir keine Kapazitäten für Wasserspeicherung haben, ist diese Angabe für unser Unternehmen nicht relevant.	Wassermanagement Kennzahlen: Umwelt

GRI 304: BIODIVERSITÄT 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen		Betrieblicher Umweltschutz Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten		
103-3	Prüfung des Managementansatzes		
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten befinden	Bei der Standortplanung wird der Einfluss auf die Biodiversität berücksichtigt. Entsprechende Maßnahmen werden im Einzelfall getroffen.	Betrieblicher Umweltschutz
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität		Betrieblicher Umweltschutz
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume		Betrieblicher Umweltschutz
304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	Bei der Standortplanung wird der Einfluss auf die Biodiversität berücksichtigt. Entsprechende Maßnahmen werden im Einzelfall getroffen.	Betrieblicher Umweltschutz

GRI 305: EMISSIONEN 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen		Betrieblicher Umweltschutz Klimaschutz
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten		Materialitätsanalyse Nachhaltiges Produktdesign Verpackungen und Recycling
103-3	Prüfung des Managementansatzes		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		Klimaschutz Kennzahlen: Umwelt
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		Klimaschutz Kennzahlen: Umwelt
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		Klimaschutz Kennzahlen: Umwelt CDP
305-4	Intensität der THG-Emissionen		Klimaschutz Kennzahlen: Umwelt
305-5	Senkung der THG-Emissionen		Klimaschutz Kennzahlen: Umwelt Nachhaltiges Produktdesign Verpackungen und Recycling CDP
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)	Diese Angabe ist für Merck nicht wesentlich.	Kennzahlen: Umwelt
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	Diese Angabe ist für Merck nicht wesentlich.	Kennzahlen: Umwelt

GRI 306: ABWASSER UND ABFALL 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen		Betrieblicher Umweltschutz Abfall und Recycling
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten		Verpackungen und Recycling Materialitätsanalyse
103-3	Prüfung des Managementansatzes		Prozess- und Anlagensicherheit
306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	Bitte beachten Sie, dass abwasserbezogene Inhalte, die zuvor unter "GRI 306: Abwasser und Abfall 2016" berichtet wurden, nun unter dem aktualisierten Standard "GRI 303: Wasser und Abwasser 2018" berichtet werden.	
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren		Abfall und Recycling Verpackungen und Recycling Kennzahlen: Umwelt
306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen		Prozess- und Anlagensicherheit Kennzahlen: Umwelt
306-4	Transport von gefährlichem Abfall		Kennzahlen: Umwelt
306-5	Von Abwassereinleitung und/oder Oberflächenabfluss betroffene Gewässer	Bitte beachten Sie, dass abwasserbezogene Inhalte, die zuvor unter "GRI 306: Abwasser und Abfall 2016" berichtet wurden, nun unter dem aktualisierten Standard "GRI 303: Wasser und Abwasser 2018" berichtet werden.	

GRI 307: UMWELT-COMPLIANCE 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Betrieblicher Umweltschutz Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	Betrieblicher Umweltschutz

GRI 308: UMWELTBEWERTUNG DER LIEFERANTEN 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Standards in der Lieferkette Materialitätsanalyse Glimmer-Lieferkette
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Standards in der Lieferkette Glimmer-Lieferkette
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Standards in der Lieferkette Glimmer-Lieferkette

soziale standards

GRI-Inhaltsindex: Soziale Standards

GRI-Standards und Angabe		Kommentar	Verweis
GRI 401: BESCHÄFTIGUNG 2016			
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen		Karriere bei Merck Menschenrechte
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten		Materialitätsanalyse Work-Life-Balance
103-3	Prüfung des Managementansatzes		
401-1	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation		Kennzahlen: Mitarbeiter
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	In der Merck KGaA (15 % der Gesamtbelegschaft) erhalten Teilzeitbeschäftigte die gleichen betrieblichen Leistungen wie Vollzeitbeschäftigte. Mitarbeiter mit befristeten Arbeitsverträgen haben nicht auf alle betriebliche Leistungen Anspruch, so steht ihnen beispielsweise keine Firmenpension zu.	Kennzahlen: Mitarbeiter Karriere bei Merck
401-3	Elternzeit		Kennzahlen: Mitarbeiter Work-Life-Balance
GRI 402: ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS 2016			
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen		Materialitätsanalyse Fairness und Dialog
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten		
103-3	Prüfung des Managementansatzes		
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Die Regelungen zu Mitteilungsfristen sind weltweit unterschiedlich. Wir halten die geltenden Regeln auf lokaler Ebene ein. Die Erfassung der Mitteilungsfristen auf Konzernebene ist für uns nicht relevant.	

GRI 403: ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ 2018

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Die Angaben unter GRI 403 beziehen sich auf unsere Mitarbeiter sowie weisungsgebundenes Personal. Personal von Fremdfirmen ist nicht mit eingeschlossen.	Sicherheit und Gesundheit Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten		
103-3	Prüfung des Managementansatzes		
403-1	Arbeitsschutzmanagementsystem		Sicherheit und Gesundheit
403-2	Identifizierung von Gefahren, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen		Sicherheit und Gesundheit
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		Sicherheit und Gesundheit
403-4	Beteiligung, Konsultation und Kommunikation der Arbeitnehmer zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	In Deutschland sind Arbeitsschutzausschüsse gesetzlich vorgeschrieben. Daher werden alle Mitarbeiter der Merck KGaA über Arbeitsschutzausschüsse repräsentiert, die auf Standortebene tätig sind. Dies sind rund 15 % der Gesamtbelegschaft. An den meisten Standorten außerhalb Deutschlands sind Arbeitnehmer in Arbeitssicherheitsgremien vertreten. Die Organisation liegt in der Verantwortung der Standorte. Gesundheits- und Sicherheitsthemen werden unternehmensweit durch die EHS-Policy geregelt. Die organisatorische Umsetzung der Policy obliegt den Standorten und den dort geltenden rechtlichen Vorgaben. Für die Merck KGaA (rund 15 % der Beschäftigten) gibt es Betriebsvereinbarungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit.	Sicherheit und Gesundheit
403-5	Mitarbeiterschulung zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz		Sicherheit und Gesundheit
403-6	Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmer		Sicherheit und Gesundheit
403-7	Vermeidung und Minderung von Auswirkungen auf den Gesundheitsschutz und die Sicherheit am Arbeitsplatz, die direkt mit den Geschäftsbeziehungen verbunden sind.		Sicherheit und Gesundheit Standards in der Lieferkette
403-8	Arbeitnehmer, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind.		Sicherheit und Gesundheit
403-9	Berufsbedingte Verletzungen	Wir haben die Lost Time Injury Rate (LTIR) als aussagekräftige Steuerungskennzahl in unserem Konzern definiert.	Sicherheit und Gesundheit Kennzahlen: Mitarbeiter
403-10	Berufsbedingte Krankheiten		Kennzahlen: Mitarbeiter Sicherheit und Gesundheit Prozess- und Anlagensicherheit

GRI 404: AUS- UND WEITERBILDUNG 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen		Karriere bei Merck Gute Führung
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten		Materialitätsanalyse Prozess- und Anlagensicherheit Work-Life-Balance
103-3	Prüfung des Managementansatzes		Vielfalt Betrieblicher Umweltschutz
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	Wir erfassen die durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter nicht, da sie für uns keine Aussage über Qualität oder Erfolg der Maßnahmen beinhaltet.	Karriere bei Merck Prozess- und Anlagensicherheit Betrieblicher Umweltschutz Gute Führung
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		Karriere bei Merck Vielfalt Gute Führung Work-Life-Balance
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten		Karriere bei Merck Kennzahlen: Mitarbeiter

GRI 405: VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen		Vielfalt Karriere bei Merck
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten		Materialitätsanalyse Ziele des Aufsichtsrats für seine Zusammensetzung
103-3	Prüfung des Managementansatzes		
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	Da der Begriff „Minderheit“ nicht weltweit einheitlich definiert ist, erfassen wir hierzu keine Daten. Darüber hinaus ist die Erfassung von persönlichen Daten unserer Mitarbeiter in vielen Ländern unserer Geschäftstätigkeit durch den Datenschutz streng geregelt.	Vielfalt Kennzahlen: Mitarbeiter Geschäftsleitung Aufsichtsrat Ziele des Aufsichtsrats für seine Zusammensetzung
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Die Gehälter in unserem Unternehmen sind an die Stellenbeschreibungen geknüpft und basieren auf einem global einheitlichen Stellenkatalog. In diesem Stellenkatalog gibt es feste Gehaltsbänder und Entgelttabellen, die für Männer und Frauen identisch sind. Variable Gehaltsbestandteile, die wir im Rahmen unserer leistungsorientierten Vergütung zahlen, werden auf Basis von vereinbarten und erreichten Zielen gezahlt. Der Prozess wird über das Performance Management gesteuert.	Karriere bei Merck

GRI 406: GLEICHBEHANDLUNG 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Vielfalt Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Vielfalt Compliance

GRI 407: VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Standards in der Lieferkette Glimmer-Lieferkette Menschenrechte Compliance Materialitätsanalyse Fairness und Dialog
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	
407-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	Standards in der Lieferkette Glimmer-Lieferkette Menschenrechte Fairness und Dialog

GRI 408: KINDERARBEIT 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Standards in der Lieferkette Glimmer-Lieferkette Menschenrechte Compliance Materialitätsanalyse Fairness und Dialog
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	
408-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Standards in der Lieferkette Glimmer-Lieferkette Kennzahlen: Mitarbeiter Fairness und Dialog

GRI 409: ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Standards in der Lieferkette Glimmer-Lieferkette Menschenrechte Compliance Materialitätsanalyse Fairness und Dialog
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	
409-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Standards in der Lieferkette Glimmer-Lieferkette Menschenrechte Fairness und Dialog

GRI 412: PRÜFUNG AUF EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Menschenrechte Compliance Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	
412-1	Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	Menschenrechte
412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	Menschenrechte
412-3	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	Menschenrechte

GRI 414: SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Standards in der Lieferkette Glimmer-Lieferkette Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Standards in der Lieferkette Glimmer-Lieferkette
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Standards in der Lieferkette Glimmer-Lieferkette

GRI 415: POLITISCHE EINFLUSSNAHME 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Stakeholder-Dialog Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	
415-1	Parteispenden	Stakeholder-Dialog

GRI 416: KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Patientensicherheit Verantwortungsvolles Marketing Interaktionen im Gesundheitswesen Klinische Studien Sicherheit chemischer Produkte Nachhaltiges Produktdesign Materialitätsanalyse Risiko- und Chancenbericht
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Patientensicherheit Klinische Studien Sicherheit chemischer Produkte Nachhaltiges Produktdesign
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	Wir berichten über Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren, sofern diese vorliegen, im Risiko- und Chancenbericht. Risiko- und Chancenbericht

GRI 417: MARKETING UND KENNZEICHNUNG 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen		Patientensicherheit Sicherheit chemischer Produkte Verantwortungsvolles Marketing
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten		Interaktionen im Gesundheitswesen Materialitätsanalyse
103-3	Prüfung des Managementansatzes		
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Produktkennzeichnungen sind in unseren Geschäften wichtig und verpflichtend: Alle Arzneimittel und Chemikalien unterliegen Meldepflichten, denen wir nachkommen. Über die jeweiligen Pflichten berichten wir in den entsprechenden Kapiteln.	Sicherheit chemischer Produkte Patientensicherheit Verantwortungsvolles Marketing
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung		Patientensicherheit Sicherheit chemischer Produkte Risiko- und Chancenbericht
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Über Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren, sofern diese vorliegen, berichten wir im Risiko- und Chancenbericht.	Verantwortungsvolles Marketing Risiko- und Chancenbericht

GRI 418: SCHUTZ DER KUNDENDATEN 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen		Klinische Studien Compliance Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten		
103-3	Prüfung des Managementansatzes		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten		Kennzahlen: Geschäftsethik Klinische Studien Compliance

GRI 419: SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE 2016

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen		Compliance Materialitätsanalyse Risiko- und Chancenbericht
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten		Verantwortungsvolles Marketing
103-3	Prüfung des Managementansatzes		
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	Wir berichten über Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren, sofern diese vorliegen, im Risiko- und Chancenbericht.	Kennzahlen: Geschäftsethik Risiko- und Chancenbericht Verantwortungsvolles Marketing

Zusätzliche wesentliche Themen

ETHISCHES VERHALTEN (Bioethik, Klinische Studien, Tierschutz)

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Bioethik Klinische Studien Tierschutz Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	

GESUNDHEIT FÜR ALLE (Zugang zu Gesundheit, Arzneimittelpreise, Gesundheitsbewusstsein)

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Globale Strategie Fokusprogramme Innovationsaustausch Arzneimittelpreise Gesundheitsbewusstsein Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	

PRODUKTBEZOGENE KRIMINALITÄT

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Produktbezogene Kriminalität Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Gesellschaftliches Engagement Gesundheit Kreativität und Inspiration Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	

ARBEITEN 4.0

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Karriere bei Merck Gute Führung Materialitätsanalyse
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	

global compact COP

Fortschrittsmitteilung 2019 zur Umsetzung der Prinzipien des Global Compact

Seit 2005 nehmen wir am UN Global Compact, einer Initiative der Vereinten Nationen, teil. Als Unterzeichner des UN Global Compact bekennen wir uns zu den zehn Prinzipien bezüglich Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Diese basieren auf zentralen Konventionen der Vereinten Nationen. Gleichzeitig fordert der UN Global Compact alle unterzeichnenden Unternehmen auf, sich im eigenen Einflussbereich aktiv für die Umsetzung der Prinzipien einzusetzen.

In der folgenden Tabelle stellen wir die wesentlichen, von uns ergriffenen Maßnahmen dar, um im Jahr 2019 die Prinzipien des Global Compact umzusetzen.

COMMUNICATION
ON PROGRESS



This is our **Communication on Progress** in implementing the Ten Principles of the **United Nations Global Compact** and supporting broader UN goals.

We welcome feedback on its contents.

Link: www.unglobalcompact.org

Menschenrechte

Prinzip 1:	Wesentliche Maßnahmen 2019:	Relevante GRI-Indikatoren:	Verweis:
Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.	■ Ausweitung der Risikobetrachtung zu Menschenrechten und moderner Sklaverei unseres „Compliance Risk Reporting & Self-Monitoring“-Prozesses ■ Reporting von menschenrechtlichen Themen im Rahmen unseres „Compliance Risk Reportings“ ■ Behandlung der Themen Menschenrechte und moderne Sklaverei im Initialtraining „EHS StartUp!“ für neue EHS-Manager ■ Öffnen unseres bisher nur für Mitarbeiter zugänglichen Hinweisgebersystems „SpeakUp Line“ für externe Stakeholder ■ Aktualisierung der „Merck-Menschenrechtscharta“ unter Einbezug externer Stakeholder ■ Verabschiedung der konzernweiten „Social and Labor Standards Policy“ ■ Einführung eines jährlichen Online-Kurses zur „Menschenrechtscharta“ sowie der „Social and Labor Standards Policy“ für Managing Directors und die Führungsebene direkt unterhalb der Geschäftsleitung	103-2: 412, 412-2	Compliance Menschenrechte

Prinzip 2: Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.	Wesentliche Maßnahmen 2019: ■ Schulungsaktivitäten für Einkaufsmitarbeiter zum Thema Nachhaltigkeit und Menschenrechte ■ Einladung von Lieferanten zu einer Schulung von „Together for Sustainability“ (Initiative für nachhaltige Lieferketten in der chemischen Industrie) in Schanghai (China) ■ Eigene und externe Auditierung und Überprüfung von Lieferanten zu CR-Themen sowie Einholung von Selbstauskünften ■ Vorsitz der „Responsible Mica Initiative“ und Mitarbeit in Arbeitsgruppen	Relevante GRI-Angaben: 412-3, 414-1, 414-2	Verweis: Menschenrechte Compliance Standards in der Lieferkette
Arbeitsnormen			
Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.	Wesentliche Maßnahmen 2019: ■ Interne Audits zu den Arbeitsplatzaspekten der „Menschenrechtscharta“, die in unserer „Social and Labor Standards Policy“ konkretisiert werden ■ Eigene und externe Auditierung und Überprüfung von Lieferanten zu CR-Themen sowie Einholung von Selbstauskünften ■ Regelmäßige und umfassende Einbindung lokaler Arbeitnehmervertretungen in Unternehmensentscheidungen ■ Überprüfung von Menschenrechtsaspekten während unserer „Site Security Risk Assessments“	Relevante GRI-Angaben: 102-41, 402-1, 407-1	Verweis: Menschenrechte Compliance Fairness und Dialog Standards in der Lieferkette
Prinzip 4: Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.	Wesentliche Maßnahmen 2019: ■ Interne Audits zu den Arbeitsplatzaspekten der „Menschenrechtscharta“, die in unserer „Social and Labor Standards Policy“ konkretisiert werden ■ Veröffentlichung des von der Geschäftsleitung verabschiedeten UK Modern Slavery Statement auf unserer Webseite ■ Eigene und externe Auditierung und Überprüfung von Lieferanten zu CR-Themen sowie Einholung von Selbstauskünften ■ Behandlung der Themen Menschenrechte und moderne Sklaverei im Initialtraining „EHS StartUp!“ für neue EHS-Manager	Relevante GRI-Angaben: 409-1	Verweis: Menschenrechte Compliance Fairness und Dialog Standards in der Lieferkette

Prinzip 5:

Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.

Wesentliche Maßnahmen 2019:

- Interne Audits zu den Arbeitsplatzaspekten der **Menschenrechtscharta**“, die in unserer **Social and Labor Standards Policy**“ konkretisiert werden
- Vorsitz der „Responsible Mica Initiative“ und Mitarbeit in Arbeitsgruppen
- Eigene und externe Auditierung und Überprüfung von Lieferanten zu CR-Themen sowie Einholung von Selbstauskünften

Relevante GRI-Angaben:

408-1

Verweis:

Menschenrechte
Compliance
Fairness und Dialog
Standards in der Lieferkette
Glimmer-Lieferkette

Prinzip 6:

Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

Wesentliche Maßnahmen 2019:

- Überarbeitung des Mandats unseres für Vielfalt verantwortlichen Komitees „**Diversity Council**“
- Erarbeiten von Zielen und Maßnahmen zur ausgewogenen Besetzung von Positionen der verschiedenen Hierarchieebenen auf Unternehmensbereichsebene; Übertreffen des Ziels, den Anteil der weiblichen Führungskräfte („Rolle 4+“) bis zum Jahr 2021 stabil bei 30 % zu halten (2019: 33 %)
- Ausweitung der internen Angebote zum Thema Vielfalt
- Konzernweite Einführung und Integration eines Schulungsprogramms zum Thema „Unconscious Bias“ („unbewusste Denkmuster“)
- Einrichten des Online-Tools „Job Analyzer“ zur geschlechtsneutralen Kommunikation mit Bewerbern

Relevante GRI-Angaben:

102-8, 202-1, 202-2, 401-1, 401-3, 404-1, 404-3, 405-1, 405-2, 406-1

Verweis:

Compliance
Vielfalt

Umweltschutz

Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.	Wesentliche Maßnahmen 2019: ■ Bestehen von externen Überprüfungen bezüglich des GruppENZertifikats nach ISO 14001:2015 an zehn Standorten ■ Durchführung von 41 internen EHS-Audits, bei denen 93 % der auditierten Standorte als „gut“ oder „befriedigend“ bewertet wurden ■ Reduktion der CO₂-Emissionen im Vergleich zu 2006 um 15 % (2018: 11 %) bei gleichzeitigem Wachstum unseres operativen Geschäfts (Reduktionsziel bis 2020: 20 % im Vergleich zum Basisjahr 2006) ■ Maßnahmen zur Gewährleistung der Produktsicherheit (beispielsweise REACH, GHS, Global Product Strategy) sowie der Prozess- und Anlagensicherheit (beispielsweise „Risk Management Process“) ■ Nutzung des „Merck Waste Scoring System“ mit dem Ziel, die Umweltbelastung durch unseren Abfall bis 2025 um 5 % zu verringern: 1,6 % Reduktion erreichten wir 2019 (2018: 0,9 %) ■ Start der Initiative „ProMec“ am Standort Darmstadt mit dem Ziel, Kreislaufwirtschaft zu fördern, indem wir das Lösemittel-Recycling ausweiten, um negative Umweltauswirkungen bei der Entsorgung von Produktionsabfällen zu verringern ■ Reduktion unseres Wasserverbrauchs in Wasserstressgebieten um 21 % im Vergleich zu 2016 (2018: 11 %)	Relevante GRI-Angaben: 201-2, 301-1, 302-1, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-6, 305-7	Verweis: Betrieblicher Umweltschutz Klimaschutz Wassermanagement Abfall und Recycling Prozess- und Anlagensicherheit Sicherheit chemischer Produkte Transport- und Lager-sicherheit
Prinzip 8: Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.	Wesentliche Maßnahmen 2019: ■ Systematische Untersuchung von Energie-Einsparpotenzialen an unseren Produktionsstandorten ■ Einführung eines Sets mit mehr als 70 standardisierten Kennzeichnungen für Abfall, Recycling und Kompostierung unseres Unternehmensbereichs Life Science an allen Standorten ■ Vermarktung von umweltbewussteren Produktalternativen wie Cyrene™ – bei den „Environmental Leader Awards 2019“ als „Environmental Product of the Year“ ausgezeichnet ■ Angebote an Mitarbeiter zur Förderung nachhaltiger Mobilität (beispielsweise Jobtickets und Nutzung von Leihfahrrädern) ■ Bereitstellung einer umfassenden Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge an unserem Firmenhauptsitz, die unsere Mitarbeiter teilweise auch privat nutzen können	Relevante GRI-Angaben: 301 - 308	Verweis: Klimaschutz Abfall und Recycling Nachhaltiges Produktdesign

Prinzip 9:	Wesentliche Maßnahmen 2019:	Relevante GRI-Angaben:	Verweis:
Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.	■ Einführung einer neuen, für unsere Kunden nutzbare Version unseres Online-Tools DOZN™ zur Bewertung nachhaltigerer Alternativen zu verschiedenen Chemikalien ■ Entwicklung nachhaltiger Produkte wie Flüssigkristalltechnologien, Rohstoffe für Naturkosmetik und „grünere“ Alternativen von Chemikalien: Erweiterung unseres Angebots an „grünen“ Lösungsmitteln ■ Verringerung von Verpackungsmaterialien beziehungsweise Einsatz von nachhaltigeren Verpackungsmaterialien im Rahmen unserer nachhaltigen Verpackungsstrategie „SMASH Packaging“ ■ Kontinuierliche Ausweitung des Recyclingprogramms für unsere Life-Science-Kunden	302-4, 302-5, 305-5	Nachhaltiges Produktdesign Verpackungen und Recycling

Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10:	Wesentliche Maßnahmen 2019:	Relevante GRI-Angaben:	Verweis:
Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.	■ 50 interne Audits zu korruptionsbezogenen Risiken ■ Teilnahme von über 35.000 Mitarbeitern und externen Beschäftigten an einem Onlinetraining zu unserer Antikorruptionsrichtlinie ■ Teilnahme von über 50.000 unserer Mitarbeiter und Auftragnehmer an unserem unternehmensbereichsspezifischen E-Learning-Kurs zu unserem Verhaltenskodex und Ausweitung des Kurses auf 20 weitere Sprachen ■ Konzernweite Kommunikationskampagne zur Bekanntheitssteigerung unserer „SpeakUp Line“ zur anonymen Meldung von Korruptionsvorfällen ■ Jährliche Veröffentlichung von EFPIA-Transparenz-Reports	102-16, 102-17, 205-1, 205-2, 205-3, 415-1	Compliance Interaktionen im Gesundheitswesen

prüfbescheinigungen

prüfbescheinigung CR-Bericht

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über Nachhaltigkeitsinformationen

An die Geschäftsleitung der Merck KGaA, Darmstadt

Wir haben auftragsgemäß eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit hinsichtlich der Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung im „Corporate Responsibility Bericht 2019“ (im Folgenden: „CR-Bericht“) der Merck KGaA, Darmstadt (im Folgenden: „Merck“ oder „Gesellschaft“), veröffentlicht unter <https://www.merckgroup.com/de/cr-bericht/2019>, für das Geschäftsjahr 2019 durchgeführt.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags war die materielle Prüfung von produktbezogenen oder dienstleistungsbezogenen Angaben im CR-Bericht sowie von Verweisen auf externe Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen sowie zukunftsbezogenen Aussagen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter von Merck sind verantwortlich für die Aufstellung des CR-Berichts in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien. Merck wendet die in den Standards der Global Reporting Initiative genannten Grundsätze und Standardangaben in Verbindung mit dem Corporate Accounting and Reporting Standard (Scope 1 und 2), dem Corporate Value Chain Standard (Scope 3) vom World Resources Institute/World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) als Berichtskriterien an (im Folgenden „Berichtskriterien“).

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen und Prozessen, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Erklärung des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1).

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den CR-Bericht abzugeben.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ sowie des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3410: „Assurance Engagements on Greenhouse Gas Statements“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der CR-Bericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Sicherheit gewonnen wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen von Merck zu erlangen
- eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von Merck in der Berichtsperiode
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Kontrolle der im Prüfungsumfang enthaltenen Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung, einschließlich der Konsolidierung der Daten, auf Konzern- und Standortebeine
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Daten, einschließlich der begleitenden Erläuterungen, verantwortlich sind
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung an den Standorten in Calais (Frankreich) sowie Darmstadt
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden
- Nutzung der Erkenntnisse und relevanten Arbeiten zu Prüfungshandlungen der Konzern- und Jahresabschlussprüfung der Merck KGaA für das Geschäftsjahr 2019 bezüglich der aus dem Konzern- und Jahresabschluss übernommenen Kennzahlen und Informationen
- Einschätzung der Konsistenz der von Merck angegebenen GRI Standards Umsetzungsoption „Umfassend“ mit den Angaben und Kennzahlen im CR-Bericht
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung im CR-Bericht, einschließlich der begleitenden Erläuterungen

Wie im CR-Bericht dargestellt, führten von Merck beauftragte externe Dienstleister Bewertungen und Audits durch. Die Beurteilung der Angemessenheit und Richtigkeit der Schlussfolgerungen aus den jeweils durchgeführten Prüfungshandlungen war nicht Bestandteil unserer Prüfung mit begrenzter Prüfungssicherheit.

Prüfungsurteil

Auf Grundlage unserer unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die im Prüfungsumfang enthaltenen Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung für das Geschäftsjahr 2019, veröffentlicht im CR-Bericht, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden sind.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Vermerk ist an die Geschäftsleitung der Merck KGaA, Darmstadt, gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die Geschäftsleitung der Merck KGaA, Darmstadt, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Frankfurt am Main, den 20. März 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Glöckner
Wirtschaftsprüfer

Brokof
Wirtschaftsprüferin

prüfbescheinigung nichtfinanzieller bericht

Teil des Nichtfinanziellen Berichts

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts

An den Aufsichtsrat der Merck KGaA, Darmstadt

Wir haben die nichtfinanzielle Konzernerklärung der Merck KGaA nach § 315b HGB, die mit der nichtfinanziellen Erklärung des Mutterunternehmens nach § 289b HGB zusammengefasst ist, (im Folgenden „zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht“) integriert im Corporate Responsibility Bericht 2019 der Merck KGaA, Darmstadt (im Folgenden „Merck“ oder „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Erklärung des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1).

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen von Merck zu erlangen
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von Merck in der Berichtsperiode

- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due –Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung an den Standorten in Calais (Frankreich) sowie Darmstadt
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben

Wie im zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht dargestellt, wurden Bewertungen der Produktionsstandorte durch Merck beauftragte externe Dienstleister zur Sicherstellung der Einhaltung der Merck-Vorgaben im Bereich Umwelt durchgeführt. Die Angemessenheit und Richtigkeit der Schlussfolgerungen aus den jeweils durchgeführten Prüfungshandlungen waren nicht Bestandteil unserer Prüfung mit begrenzter Prüfungssicherheit.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Merck KGaA für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung / AAB-Klausel

Dieser Vermerk ist an den Aufsichtsrat der Merck KGaA, Darmstadt, gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der Merck KGaA, Darmstadt, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Frankfurt am Main, den 17. Februar 2020

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Glöckner

Wirtschaftsprüfer

Brokof

Wirtschaftsprüferin

glossar

3R-Prinzip

Der 3R-Grundsatz gilt international als Leitprinzip für alle Tierversuche. Durch den Einsatz tierversuchsfreier Verfahren (Replacement), die Reduzierung der Versuchszahl und Versuchstierzahl (Reduction) und die Verbesserung der Versuchsabläufe (Refinement) soll die Zahl der verwendeten Labortiere und ihre mögliche Belastung vor, während und nach dem Einsatz auf ein absolutes Minimum beschränkt werden.

Afrikanische Schlafkrankheit

Die afrikanische Schlafkrankheit (Humane Afrikanische Trypanosomiasis, HAT) ist eine parasitäre Erkrankung, die durch den Stich der Tsetse-Fliege übertragen wird. Die Krankheit betrifft vor allem arme Bevölkerungsgruppen in abgelegenen ländlichen Regionen in Afrika. Unbehandelt verläuft die Schlafkrankheit in der Regel tödlich.

Anderes Wasser

Wasser mit mehr als 1.000 mg gelösten Feststoffen pro Liter.

Big Data

Extrem große Datensätze, die mithilfe von Computern analysiert werden können, um Muster, Trends und Verbindungen aufzuzeigen, insbesondere in Bezug auf menschliches Verhalten und menschliche Interaktionen.

Bilharziose

Schistosomiasis oder Bilharziose ist eine Wurmkrankheit, die in warmen Binnengewässern durch Schnecken als Zwischenwirt verbreitet wird.

Biodiversität

Biodiversität beschreibt die Vielfalt an Ökosystemen, Lebensräumen und Landschaften auf der Erde, die Artenvielfalt und die genetische Vielfalt innerhalb einer biologischen Art oder Population.

Buruli-Ulkus

Buruli-Ulkus ist eine bakterielle Infektionskrankheit. Sie kommt vor allem in ländlichen Regionen in Subsahara-Afrika und Australien vor.

Chatbot

Ein Chatbot ist ein Computerprogramm oder eine künstliche Intelligenz, die über Ton oder Text ein Gespräch führen kann.

CLP

Die europäische CLP-Verordnung (Regulation on Classification, Labelling and Packaging of Substances and Mixtures) stützt sich auf das Global Harmonisierte System (GHS) für die einheitliche Einstufung und Kennzeichnung

von Chemikalien.

CMP

Chemisch-mechanische Planarisierung ist ein Prozess zum Glätten und Ebnen von Oberflächen durch eine Kombination von chemischen und mechanischen Einwirkungen.

CO₂-Äquivalente

CO₂-Äquivalente (CO₂eq) beschreiben die relative Auswirkung von Emissionen zum Treibhauseffekt. Sie geben an, wie viel eine festgelegte Masse eines Treibhausgases zum Klimawandel beiträgt.

Compliance

Unter dem Begriff Compliance wird die Einhaltung von Gesetzen und Regelwerken sowie unternehmensinternen freiwilligen Kodizes zusammengefasst. Compliance ist Bestandteil der ordnungsgemäßen Unternehmensführung.

CRISPR/Cas

CRISPR/Cas ist eine molekularbiologische Methode, mit der die DNA eines Organismus gezielt geschnitten und verändert werden kann (Gene Editing). Experten sehen in ihr großes Potenzial für die Heilung von Krankheiten oder der Züchtung von Pflanzen und Tieren mit veränderten Eigenschaften.

Design Thinking

Design Thinking ist ein Ansatz um neue Ideen zu entwickeln. Angestrebte Lösungen sollen vor allem aus Anwendersicht überzeugend sein. Sie orientieren sich an den Kriterien (technologische) Machbarkeit, (wirtschaftliche) Tragfähigkeit und (menschliche) Erwünschtheit.

DMF

DMF (Dimethylformamid) ist eine klare, farblose, hygroskopische Flüssigkeit mit einer hohen Dielektrizitätskonstante. Sie wird als Lösungsmittel bei der Herstellung von Textilien, Arzneimitteln, Pestiziden und Klebstoffen eingesetzt. Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) stufte DMF als besonders besorgniserregenden Stoff (Substance of very high concern – SVHC) ein und nahm ihn in die Liste der für die Zulassung in Frage kommenden Stoffe auf.

Dual-Use-Produkte

Dual-Use-Produkte sind Produkte, die in erster Linie für einen zivilen Verwendungszweck hergestellt werden, aber auch für militärische Zwecke eingesetzt werden können.

Due Diligence

Als Due Diligence wird eine mit „gebotener Sorgfalt“ vorgenommene Risikoprüfung bezeichnet.

EHS

Environment, Health and Safety: Mit der Abkürzung werden Umweltmanagement, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit in Betrieben beschrieben.

Endemische Länder

Länder in denen eine bestimmte Krankheit, meist eine Infektionskrankheit, auftritt.

Endverbleibserklärung

Eine Endverbleibserklärung ist eine bindende Kundenerklärung über den beabsichtigten Verwendungszweck eines Produkts.

EQ

EQ steht für unsere Konzernfunktion „Environment, Health, Safety, Security, Quality“.

Equality Act

Der Equality Act ist ein noch nicht verabschiedetes US-amerikanisches Gesetz mit besonderem Fokus auf Menschen der LGBTQ-Gemeinschaft (lesbisch, schwul (Englisch: gay), bisexuell, transgender, von der Norm abweichend (Englisch: queer)). Es verbietet die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität.

Erstattungsvereinbarungen mit Risikoteilung

Eine Vereinbarung zwischen Hersteller und dem Zahler oder Anbieter, die unter bestimmten Bedingungen den Zugang einer Gesundheitstechnologie durch Kostendeckung oder -erstattung ermöglicht.

Erstlinientherapie

Als Erstlinientherapie wird die bevorzugte erste Behandlungsoption einer Erkrankung bezeichnet. Wenn die Krankheit sich damit nicht (nachhaltig) behandeln lässt, kann eine Zweitlinientherapie erfolgen.

ESG-Ratings

Als ESG-Ratings werden Unternehmensbewertungen bezeichnet, die Aspekte des Umweltmanagements (Environment), des Umgangs mit sozialen Themen (Social) und der guten Unternehmensführung (Governance) berücksichtigen.

Expositionsbeurteilung

Laut dem Umweltbundesamt wird in einer Expositionsbeurteilung untersucht, auf welchem Weg und in welchem Ausmaß Menschen und Umwelt mit einem Stoff in Berührung kommen. Die Expositionsbeurteilung ist Teil der Stoffsicherheitsbeurteilung.

FDA

Food & Drug Administration: US-amerikanische Behörde für Lebensmittel- und Arzneimittelsicherheit.

Flüssigkeitsbiopsie

Die Probennahme und Analyse von nicht-festem

biologischem Gewebe wie Blut.

Flüssigkristall

Als Flüssigkristall (engl. Liquid Crystal – LC) bezeichnet man eine Substanz, die sowohl Eigenschaften einer Flüssigkeit als auch von Kristallen aufweist. Normalerweise sind Moleküle nur in festen Kristallen perfekt geordnet, in Flüssigkeiten schwimmen sie chaotisch durcheinander. Flüssigkristalle entpuppten sich jedoch als Zwitter: Obwohl sie flüssig sind, zeigen sie eine gewisse kristalline Ordnung. Ihre stäbchenförmigen Moleküle richten sich aus wie Fische in einem Schwarm. Zudem reagieren sie wie winzige Antennen auf die elektromagnetischen Wellen des Lichts. Deshalb können solche Molekülschwärme speziell präpariertes, „polarisiertes“ Licht entweder durchlassen oder ausblenden. Das geschieht in den Pixeln der Flüssigkristall-Displays – ähnlich aber auch in Flüssigkristallfenstern, die Sonnenlicht abschatten können.

Geldwerte Zuwendungen

Direkter und indirekter Transfer von Werten, ob in bar, in Form von Sachwerten oder auf sonstige Weise (zum Beispiel zu Werbezwecken).

GHS

GHS steht für „Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals“. Es handelt sich um ein weltweit einheitliches System für die Einstufung von Chemikalien und ihre Kennzeichnung auf Verpackungen und in Sicherheitsdatenblättern.

Global Product Strategy

Die Global Product Strategy ist eine Initiative des Weltchemieverbands ICCA (International Council of Chemical Associations), mit der sich die Unternehmen der chemischen Industrie zu umfassender Produktverantwortung verpflichten.

Gute Herstellpraxis (GMP)

Als Gute Herstellpraxis (Good Manufacturing Practice, GMP) werden Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung in der Herstellung von Arzneimitteln und Wirkstoffen, aber auch bei Kosmetika, Lebens- und Futtermitteln bezeichnet.

Gute klinische Praxis (GCP)

Gute klinische Praxis (Good Clinical Practice, GCP) bezeichnet international anerkannte, nach ethischen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten aufgestellte Regeln für die Durchführung von klinischen Studien.

Gute Vertriebspraxis (GDP)

Die Gute Vertriebspraxis ist die deutsche Übersetzung des EU GDP (Good Distribution Practice) Guides. Die Leitlinie definiert die Regeln einer guten Distributionspraxis für den Großhandelsvertrieb von Arzneimitteln.

GxP

GxP bezeichnet zusammenfassend alle gesetzlichen Richtlinien für eine gute Arbeitspraxis, die vor allem in der

Medizin, Pharmazie und pharmazeutischen Chemie Anwendung finden.

HazCom 2012

Als HazCom 2012 wird ein US OSHA (Occupational Safety and Health Administration) Standard bezeichnet, der die Sicherheit im Umgang mit Chemikalien am Arbeitsplatz betrifft. Im Fokus stehen dabei Arbeits- und Umweltschutz. Zu den Aufgaben des Inverkehrbringers gehört es, Informationen über die von einem Produkt ausgehenden Gefahren und über Risikominimierungsmaßnahmen bereitzustellen.

Humanoid

Humanoid bedeutet menschenähnlich.

ICH

Das Ziel des International Council for Harmonisation of Technical Requirements for Pharmaceuticals for Human Use (ICH) ist die Harmonisierung der Beurteilungskriterien von Humanarzneimitteln als Basis der Arzneimittelzulassung in Europa, den USA und Japan. Die ICH erarbeitet Richtlinien für die Bewertung der Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit von Arzneimitteln.

In vitro

In vitro nennt man organische Vorgänge, die außerhalb des lebenden Organismus stattfinden (zum Beispiel im Reagenzglas).

In vivo

Als in vivo (lateinisch für ‚im Lebendigen‘) bezeichnet man Prozesse, die im lebenden Organismus ablaufen.

ISO 14001

Diese internationale Norm legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest.

ISO 50001

Diese internationale Norm legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Energiemanagementsystem fest.

ISO 9001

Diese internationale Norm legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem fest.

Koinfektion

Bei einer Ko- oder Doppelinfektion handelt es sich um eine Infektion mit zumindest zwei unterschiedlichen Krankheitserregern. Sie können den Krankheitsverlauf negativ beeinflussen und zu einer höheren Sterblichkeit führen.

Leadstoffe

Hersteller/Importeure eines bestimmten Stoffes müssen nach REACH eine gemeinsame Registrierung einreichen. Das für die Erhebung der Stoffdaten und Erstellung des Registrierungs dossiers federführende Unternehmen spricht in diesem Zusammenhang von einem Lead-Stoff.

Leishmaniose

Hautleishmaniose (kutane Leishmaniose), innere Leishmaniose (viszerale Leishmaniose) oder Kala-Azar und Schleimhautleishmaniose

LGBT+, LGBTQ, LGBTQI

LGBT+, LGBTQ, LGBTQI steht für lesbisch, schwul (Englisch: gay), bisexuell, transgender, von der Norm abweichend (Englisch: queer) oder unentschlossen (Englisch: questioning), intersexuell.

Liquid Biopsy

Die Probennahme und Analyse von nicht-festem biologischem Gewebe wie Blut.

LTIR

Die Lost Time Injury Rate (LTIR) misst die Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr) pro einer Million Arbeitsstunden.

Malaria im Leberstadium

Einige Formen des Malariaerregers (*Plasmodium vivax* und ovale) können in den Leberzellen lange Zeit überdauern, ohne Krankheitssymptome auszulösen. Erst nach Wochen oder sogar Jahren werden diese Formen wieder aktiv und treten in den Blutkreislauf ein. Eine Behandlung gegen die Infektion in diesem Leberstadium ist derzeit nicht möglich.

Managing Director

Ein Managing Director bei Merck ist dafür verantwortlich, dass seine Tochtergesellschaft einschließlich der F&E- und Produktionszentren alle Gesetze und Vorschriften einhält, die für sein Geschäft gelten, einschließlich der Richtlinien von Merck.

Marktorientierte Methode

Bei der marktorientierten Methode („market-based“) werden die Scope-2-Emissionen berechnet, die der Stromlieferant oder ein individuelles Stromprodukt ausstoßen.

Memorandum of Understanding (MoU)

Eine Art von Vereinbarung zwischen zwei oder mehreren Parteien (Absichtserklärung). Sie drückt eine Willenskonvergenz zwischen den Parteien aus und zeigt eine beabsichtigte gemeinsame Vorgehensweise auf.

Mica

Englisches Wort für Glimmer.

MINT

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Monoklonale Antikörper

Monoklonale Antikörper sind Proteine, die andere spezifische Proteine, die sogenannten Antigene, gezielt erkennen und sich an diese binden.

Morbus Chagas

Morbus Chagas ist eine parasitäre Erkrankung, die durch einen Einzeller übertragen wird und lebensbedrohlich sein kann. Weltweit sind schätzungsweise acht Millionen Menschen infiziert, hauptsächlich in Lateinamerika.

NMP

NMP (N-Methyl-2-Pyrrolidon) ist eine polare aprotische Verbindung, die mit Wasser mischbar ist und gute Löslichkeitseigenschaften besitzt. NMP wird bei der Herstellung von Polymeren, Halbleitern, Batterien und Arzneimitteln verwendet. Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) stuft NMP als besonders besorgniserregenden Stoff (Substance of very high concern – SVHC) ein und nahm ihn in die Liste der für die Zulassung in Frage kommenden Stoffe auf.

Nukleasen

Nukleasen sind eine Gruppe von Enzymen, deren hauptsächliche Funktion im partiellen oder vollständigen Abbau von Nukleinsäuren besteht.

öffentlich-private Partnerschaft

Als öffentlich-private Partnerschaft (Public-Private Partnership, PPP) wird die Zusammenarbeit von öffentlichen Körperschaften, Privatunternehmen und/oder Not-for-Profit-Organisationen bezeichnet.

OHSAS

Occupational Health and Safety Assessment Series (OHSAS) ist ein internationales Arbeitsschutzmanagementsystem.

Onchozerkose

Onchozerkose ist eine chronische Erkrankung, die durch Fadenwürmer verursacht wird und in den tropischen Gebieten Afrikas und Südamerikas vorkommt. Bei etwa 10 % der Erkrankten führt sie zur Erblindung, der sogenannten Flussblindheit.

Organoid

Ein Organoid ist ein stark verkleinertes und vereinfachtes Modell eines Organs, welches in vitro dreidimensional in einer Zellkultur erzeugt wird. Organoide weisen eine Mikroanatomie auf, die einem Organ ähnlich ist. Sie entstammen einer oder wenigen Zellen aus einem Gewebe, embryonalen Stammzellen oder induzierten pluripotenten Stammzellen, welche dank ihrer Fähigkeiten der Selbsterneuerung und Differenzierung zur Selbstorganisation in einer dreidimensionalen Kultur fähig sind. Organoide werden unter anderem als Modellsysteme bei der Erforschung von Krankheiten und bei der Entwicklung von Arzneimitteln eingesetzt.

Patentpool

Unter einem Patentpool versteht man ein Konsortium von konkurrierenden Firmen, das den beteiligten Partnern eine gegenseitige Nutzung von sich ergänzenden Patenten erlaubt.

Patient-Access-Programme

Kommerzielle Programme mit einnahmenorientiertem Zweck, über die unterversorgten Bevölkerungsgruppen Medikamente bereitgestellt werden, entweder durch kostenlose Produkte oder durch eine reduzierte Behandlungsgebühr.

Patient Support Program

Jedes strukturierte System, das Services sowie eine direkte Interaktion mit den Patienten oder deren Betreuer anbietet und dazu konzipiert ist, Patienten über bestimmte Krankheiten aufzuklären, ihnen beim Zugang zu und/oder Umgang mit einem verschriebenen Medikament und/oder bezüglich des Therapieergebnisses zu helfen oder Ärzten Unterstützung für ihre Patienten zu bieten.

Pharmakovigilanz

Forschung und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erkennung, Bewertung, dem Verständnis und der Prävention von Nebenwirkungen oder anderen arzneimittelbezogenen Problemen.

Phase-I-Studie

Klinische Studien der Phase I prüfen eine neue biomedizinische Intervention erstmalig bei einer kleinen Personengruppe (zum Beispiel 20 - 80), um die Sicherheit zu bewerten (etwa um einen sicheren Dosisbereich zu ermitteln und Nebenwirkungen zu identifizieren)

Quelle: <http://www.who.int/ictrp/glossary/en/>

Phase-II-Studie

Klinische Studien der Phase II prüfen eine neue biomedizinische Intervention oder Verhaltensintervention bei einer größeren Personengruppe (einige Hundert), um die Wirksamkeit zu ermitteln und die Sicherheit weiter zu untersuchen.

Quelle: <http://www.who.int/ictrp/glossary/en/>

Phase-III-Studie

Klinische Studien der Phase III untersuchen die Wirksamkeit einer biomedizinischen Intervention oder Verhaltensintervention bei großen Gruppen von Menschen (einige Hundert bis einige Tausend) und vergleichen hierzu die Intervention mit anderen Standard- oder Prüfinterventionen, verfolgen Nebenwirkungen und sammeln Informationen, die einen sicheren Einsatz der Intervention ermöglichen.

Quelle: <http://www.who.int/ictrp/glossary/en/>

Prädiabetes

Vorstadium zum Typ-2-Diabetes.

Product Safety Summaries

Die Product Safety Summaries informieren über Verwendung und Eigenschaften einer chemischen Substanz. Sie sind kein Ersatz für die Sicherheitsdatenblätter.

Prozessbedingte Emissionen

Freisetzung von Treibhausgasen in die Atmosphäre im

Rahmen der Produktherstellung.

Prüfarzneimittel

Darreichungsform eines Wirkstoffs oder Placebos, das in einer klinischen Prüfung am Menschen getestet oder als Vergleichspräparat verwendet wird. Hierzu gehören nicht zugelassene Arzneimittel ebenso wie zugelassene Arzneimittel, wenn letztere entweder in einer anderen als der zugelassenen Darreichungsform oder für ein nicht zugelassenes Anwendungsgebiet oder zum Erhalt zusätzlicher Informationen über das zugelassene Arzneimittel eingesetzt werden.

REACH

Die REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006) ist eine EU-Chemikalienverordnung, die am 1. Juni 2007 in Kraft getreten ist. REACH steht für die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals).

Registrierungsdossiers

Ein Bestandteil des komplexen und zeitaufwendigen REACH-Registrierungsprozesses ist die Erstellung eines technischen Dossiers und dessen Einreichung bei der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA). Zu den Angaben, die ein Registrierungsdossier enthalten sollte, gehören die physikalisch-chemischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Eigenschaften der Stoffe, die Exposition von Mensch und Umwelt, die beabsichtigten Verwendungszwecke, die Einstufung und Kennzeichnung sowie die empfohlenen Risikomanagementmaßnahmen.

Rollen

Merck arbeitet mit einer marktorientierten Methode zur Bewertung von Positionen im Unternehmen. Um eine konzernweite Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wird jede Position bei Merck einer spezifischen Rolle zugeschrieben. Eine übergreifende Stellenarchitektur ermöglicht die Zuordnung der Rollen in insgesamt 11 Level, 15 Funktionen und unterschiedliche Karrieretypen (Core Operations, Services & Support-Gruppen; Experten; Manager; Projektmanager).

Schmelztablette

Eine Schmelztablette zergeht innerhalb von 30 Sekunden im Mund. Es muss kein Wasser nachgetrunken werden. Der Wirkstoff wird über die Mundschleimhaut und zum Teil auch über die Magenschleimhaut aufgenommen.

Scope 3

Unter Scope 3 fallen Treibhausgasemissionen, die außerhalb unserer direkten Tätigkeiten entstehen, beispielsweise bei der Herstellung und dem Transport von Rohstoffen, Produkten sowie Abfällen oder durch die Geschäftsreisen von Mitarbeitern.

Scorecard

Eine Score Card ist ein Evaluationsinstrument zur Messung, Dokumentation und Steuerung von Aktivitäten mithilfe von

Kennzahlen.

Scrum

Scrum ist ein Rahmenwerk für agiles Projektmanagement. Es ist eine Methode, die einfach und flexibel ist und zudem schnell Ergebnisse liefert.

Security

Security (deutsch: Sicherheit) umfasst alle notwendigen Maßnahmen sowie Leitungs- und Kontrollaktivitäten zur Aufdeckung, Auswertung, Behandlung und Abwehr von Sicherheitsbedrohungen und kriminellen Machenschaften gegenüber Unternehmen. Sie dienen dem Schutz der Mitarbeiter sowie unserer materiellen und immateriellen Vermögenswerte.

Signalmanagement

Eine Reihe von Aktivitäten, anhand derer ermittelt wird, ob in Verbindung mit einem Wirkstoff oder Arzneimittel neue Risiken bestehen, und ob sich bekannte Risiken geändert haben. Dies geschieht auf der Grundlage einer Prüfung von Sicherheitsberichten im Einzelfall, aggregierter Daten aus aktiven Überwachungssystemen oder Studien sowie Informationen aus der wissenschaftlichen Literatur oder anderen Datenquellen. Zum Signalmanagement gehören auch mit neuen Erkenntnissen zusammenhängende Empfehlungen, Entscheidungen, Mitteilungen und deren Nachverfolgung.

Spontanmeldung

Wenn eine Nebenwirkung während der Arzneimittelanwendung aufgetreten ist und gemeldet wird, spricht man von einer „Spontanmeldung“, da die Nebenwirkung „spontan“ und nicht im Rahmen einer Studie oder Anwendungsbeobachtung gemeldet wird. Berichtet wird über die Spontanfälle zum Beispiel von Ärzten oder Patienten.

Spurenstoffe

Spurenstoffe bezeichnen im Wasser gelöste Stoffe, die auch als Mikroverunreinigungen oder Mikroschadstoffe bezeichnet werden. Es handelt sich dabei um synthetische Substanzen, die in Konzentrationen von Nano- bis zu einigen Mikrogramm pro Liter Wasser vorkommen.

Stakeholder

Als Stakeholder bezeichnet man Personen oder Organisationen, die ein Interesse und/oder einen berechtigten Anspruch an einem Unternehmen haben. Zu den Stakeholdern gehören beispielsweise Mitarbeiter, Geschäftspartner, Nachbarn von Standorten oder Aktionäre.

Stammzellen

Als Stammzellen bezeichnet man Zellen, die keine oder nur geringe Differenzierung aufweisen und damit noch nicht auf ihre Funktion im späteren Organismus festgelegt sind.

Stammzelllinien

Stammzelllinien sind Gruppen von Stammzellen, die aus

tierischem oder menschlichem Gewebe stammen. Sie können in vitro kultiviert werden und sich unbegrenzt vermehren.

Standortbezogene Methode

Bei der standortbezogenen Methode („location-based“) werden die Scope-2-Emissionen berechnet, die durchschnittlich in dem Gebiet ausgestoßen werden, in dem der Stromverbrauch erfolgt. In der Regel wird dafür der Durchschnitt auf Länderebene herangezogen.

Süßwasser

Wasser mit gleich oder weniger als 1.000 mg gelösten Feststoffen pro Liter.

Sunshine Act

Die Sunshine Provisions des Patient Protection and Affordable Care Act haben zum Ziel, transparentere Beziehungen zwischen Herstellern von Medikamenten, medizinischen Geräten und Hilfsmitteln einerseits und Ärzten sowie Lehrkrankenhäusern andererseits zu schaffen.

Treibhausgase

Treibhausgase sind Gase in der Atmosphäre, die zur globalen Erwärmung beitragen. Man unterscheidet zwischen natürlich vorkommenden Treibhausgasen und Treibhausgasen, die durch Menschen verursacht werden (zum Beispiel CO₂-Emissionen durch die Verbrennung fossiler Energieträger).

TRIPS

Das Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums oder TRIPS-Abkommen (englisch Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights) ist eine internationale Vereinbarung zwischen allen Mitgliedsstaaten der Welthandelsorganisation. Es soll sicherstellen, dass die Maßnahmen und Verfahren zur Durchsetzung der Rechte des geistigen Eigentums nicht zu Schranken für den rechtmäßigen Handel werden.

Unentbehrliche Arzneimittel

Unentbehrliche Arzneimittel sind nach der Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Arzneistoffe, die benötigt werden, um die dringlichsten Bedürfnisse der Bevölkerung bei der medizinischen Versorgung zu befriedigen.

Vernachlässigte Tropenkrankheiten

Vernachlässigte Tropenkrankheiten (Neglected Tropical Diseases (NTD)) treten vornehmlich in Ländern geringen oder mittleren Einkommens auf. Zu ihnen zählen Bilharziose (Schistosomiasis), Eingeweidewürmer, Trachom, lymphatische Filariose und Onchozerkose. Diese Gruppe von Krankheiten wird als „vernachlässigt“ bezeichnet, da sie – trotz einer erheblichen Zahl von Betroffenen – in der Vergangenheit im Vergleich zu anderen Krankheiten weniger Aufmerksamkeit und Forschungsmittel erhielten.

WASH

WASH steht für „Water, Sanitation and Hygiene“ – auf Deutsch Wasser, Sanitäranlagen und Hygiene.

WLTP

Um zu messen, wie viel Kraftstoff ein Auto verbraucht und ob es die Abgasgrenzwerte einhält, schreibt der Gesetzgeber genormte Prüfverfahren vor. Für die Typzulassung neuer Pkw gilt EU-weit ab dem 1. September 2017 das neue Testverfahren „Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure“ (WLTP) in Nachfolge des seit 1992 gültigen NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus).

Working out loud

Bei „Working out loud“ geht es um das bewusste Teilen und Bereitstellen von Wissen sowie den Aufbau von relevanten Arbeitsbeziehungen um beispielsweise neue Themen und Ideen zu entdecken.

IMPRESSUM

Herausgegeben am 14. April 2020 von
Merck, Group Corporate Responsibility
Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt

Telefon: +49 (0) 6151-72 0
Fax: +49 (0) 6151-72 5577

Internet: www.merckgroup.com

Ansprechpartner für Fragen zum Bericht
Maria Schaad, Group Corporate Responsibility

Konzeption und Umsetzung von HTML, PDF & Print:
[nexxar GmbH, Wien – Online-Geschäftsberichte und Online-Nachhaltigkeitsberichte](#)

Text und Beratung:
Stakeholder Reporting GmbH
www.stakeholder-reporting.com

Fotos und Grafiken:
Merck, Rüdiger Nehmzow

Schreibweise von Geschlechtern:
Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichten Lesbarkeit nur die männliche Form erwähnt ist.